

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Graubünden In Chur feierte am Samstag die Interessengemeinschaft «IG Kleingemeinden Graubünden» ihr 25-Jahr-Jubiläum. Beim Treffen wurden die Finanzierbarkeiten von Kulturveranstaltungen erörtert. **Seite 5**

Chasa Paterna In occasiun dals «Dis da litteratura a Domat» es gnüda preschantada in sonda la nouva Chasa Paterna da l'Uniun dals Grischs. Quista publicaziun cuntegna raquints dad Olga Prevost-Bazzell. **Pagina 6**

Aufrichtefeier Gute sieben Monate lang war das Zentrum von Silvaplana eine einzige Baustelle. Inzwischen wurden die alten Leitungen erneuert, und die neue Piazza dal Güglia ist fast fertig. **Seite 16**



Marc Wieser vom HC Davos war einer der Stars beim Swiss Ice Hockey Day.

Foto: Reto Stifel

Von den Eishockey-Stars lernen

Viele junge Eishockeyspieler träumen den Traum, nur wenige können ihn verwirklichen: den Traum vom Eishockey-Profi. Immerhin, auch aus dem Engadin schaffen immer wieder Spieler den

Schritt: Nico Gross aus Pontresina beispielsweise oder Davyd Barandun aus Madulain. Während Gross in der kanadischen Junioren-Liga spielt, hat sich Barandun seinen Platz beim HC Davos

erobert. Am Sonntag sind die Schweizer Eishockey-Stars anlässlich des Swiss Ice Hockey Day in die Arenen ausgeschwärmt, um mit dem Nachwuchs zu trainieren. Auch in Scuol, Samedan,

St. Moritz, Poschiavo und im Bergell waren die grossen Stars mit den kleinen Helden auf dem Eis. Die «EP/PL» war dabei und hat in St. Moritz Davyd Barandun getroffen. (rs) **Seite 9**

Engiadina gewinnt gegen Schaffhausen, St. Moritz verliert gegen Kreuzlingen-Konstanz

Eishockey Das Auswärtsspiel des CdH Engiadina am Samstag gegen den EHC Schaffhausen war hart umkämpft, und die Strafenflut spricht eine deutliche Sprache. Neun von elf Toren wurden in Überzahl erzielt, beide Mannschaften spielten knapp die Hälfte des Spiels mit mindestens einem Spieler weniger auf dem Eis. In dieser Schlacht ging es ums Überleben bzw. um die Position oberhalb oder unterhalb des Tabellenstrichs. In der Schlacht in Schaffhausen war nach 60 Minuten der CdH Engiadina

na die glücklichere Mannschaft. In der 59. Minute erzielte Sandro Ritzmann den Siegestreffer zum 6:5-Auswärtssieg. Damit reisten die Unterengadiner mit drei wichtigen Punkten nach Hause. Gerade so wichtig wie die Punkte war der Sieg in der direkten Begegnung. Denn bei Punktgleichheit entscheidet schlussendlich die direkte Begegnung.

Ebenfalls mit Power-Play-Toren wurde auch die zweite Zweitliga-Begegnung mit Engadiner Beteiligung entschieden. Diesmal aber zugunsten der Heimmannschaft. Der aktuelle Leader EHC St. Moritz verliert am Samstag eher überraschend auswärts gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz mit 3:7. Die Heimmannschaft erzielte vier Treffer in Überzahl. Mit dieser Niederlage verlieren die St. Moritzer vorläufig die Leaderposition. (nba) **Seite 13**

Immer bedeutender: Online-Meinungen

Bewertungsportale Gewisse Hoteliers und Gastronomiebetriebe antworten ausführlich auf Online-Gästekommentare, auch dann, wenn diese negativ ausfallen. Dies ist bei der Mehrheit der Hotels im Engadin der Fall. Andere wiederum setzen hinter jedes Feedback gerade einmal ein «Danke, Herr Gast»-Häckchen, womit das Anliegen des Gastes für sie erledigt ist. Wirtschaftswissenschaftler Jürg Stettler von der Hochschule Luzern erachtet es als unverzichtbar, sich mit solchen Gästebewertungen auseinanderzusetzen. «Untersuchungen zeigen, dass sich die Beantwortung in jedem Fall lohnt, dies zu mehr Buchungen führt und möglich macht, Preise allenfalls zu erhöhen.» Und er weiss, dass Bewertungsplattformen und Social-Media-Portale weiter an Bedeutung gewinnen. (mb) **Seite 3**

Polizisten auf dem Drahtesel

St. Moritz St. Moritz gehört mit seiner Clean Energy schweizweit zu den Pionieren in Sachen erneuerbare Energien im öffentlichen Raum. Eine Vorreiterrolle hat in diesem Kontext auch die Polizei der 5000-Seelen-Gemeinde inne. Es war im Jahr 2002 die Idee von Polizeichef Ruedi Birchler, eine Bike Police einzuführen.

Diese hat inzwischen Nachahmer gefunden und sich auf dem eigenen Territorium bewährt. Im Gegensatz zu Städten wie Zürich jagen die St. Moritzer Velopolizisten aber keine Verbrecher. Sie tragen vielmehr durch ihre Präsenz auf Wanderwegen dazu bei, Konflikte zwischen Velofahrern und Wanderern zu reduzieren. Angesichts des Mountainbike-Booms und der sich mehrenden Trail-Runner wird das Bike-Police-Konzept bald erweitert. (mcj) **Seite 5**

Preschantà ils resultats finals

Engiadina Bassa Scha glieud d'età avanzada po far adöver da sportas adattadas per ella ed ha eir il sustegn da voluntaris po'la abitar plü lönch a chasa. Senioras e seniors dals cumüns da Samignun, Valsot, Scuol e Zernez s'han dedicats dūrant passa ün on a la dumonda «Viver a chasa fin l'età avanzada – che faja dabsögn in Engiadina Bassa per quai?» In venderdi passà sun gnüts preschantats illa sala cumünala da Scuol ils resultats finals. Gruppas da lavur han sviluppa progets ed ideas multifarias e creativas. Tanter oter han las partecipantas e'ls participants s'occupats cun temas sco l'organisaziun da la vita in l'età avanzada o co chi's po fuormar plü attractiv l'indipendenza e la mobilità. Tuot las activitats e'ls arrandschamaints preschantats as chatta illa brochüra annuala. (anr/afi) **Pagina 7**

JON DUSCHLETTA

BILING
2

Fünf Jahre betrieb Gina Camichel den Mode- und Schuhladen «Gina» an der Hauptstrasse in Zernez. Dann verkündete ein Plakat an der Ladentüre den aktuell laufenden Schlussverkauf und die Absicht Camichels, sich fortan auf ihre Familie und ihren landwirtschaftlichen Betrieb zu konzentrieren.

Im August wurde zudem bekannt, dass auch das vis-à-vis gelegene Mode- und Sportgeschäft Sarsura per Ende Wintersaison schliessen und sich ab dann vollumfänglich auf das zweite Standbein «Stickerei und Werbetechnik» konzentrieren will. Unter dem Vorzeichen, dass Zernez so schon bald ohne Mode- und Schuhgeschäft dastehen könnte, formierte sich in der Öffentlichkeit Widerstand und die Idee, den Weiterbestand des Modeladens auf eine genossenschaftliche Basis zu stellen. Am Donnerstag luden die Initiantinnen zu einer Informationsveranstaltung. Mehr dazu in der «Posta Ladina» auf **Seite 7**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Lawinenschiessen

Der Lawinendienst der Gemeinde Silvaplana führt im Winter 2018/2019 im Gebiet las Blais, God Mez Silvaplana-Surlej Lawinenschiessen durch.

Eingesetzte Waffen:

Fix installierter Avalancheur (Gasdruckkanone)

Stellungsraum:

Oberhalb Bergstation Skilift Cristin

Zielraum:

Festgelegte Punkte im Gebiet las Blais und God Mez

Den Weisungen der Organe des Lawinendienstes ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus Missachtung der Sicherheitsvorschriften ergeben, wird abgelehnt.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über gesichtete Blindgänger sind unverzüglich an den Polizeinotruf 117 oder an die nationale Blindgängermeldezentrale (BMZ) 033 225 45 10 zu richten.

Silvaplana, November 2018

Lawinendienst Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherrschaft: Herr Urs und Frau Franziska Pfister San Bastiaun 59 7503 Samedan
Herr Felix und Frau Ursula Hail Trottenstrasse 2 8180 Bülach

Bauprojekt: Anbau Balkon im Dachgeschoss an der Süd- und Ostfassade

Strasse: Crappun 8

Parzellen Nr.: 2017

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzzone

Auflagefrist: 7. November 2018 bis 26. November 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 2. November 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt: Erschliessung Parzelle 2242 und Stützmauer Parzelle 2242 und 2503

Zone: Wohnzone 2

Bauherrschaft: Nedeljka und Heinz Imhof 5452 Oberrohrdorf
Gabriele Berger 7524 Zuoz

Ortslage: Surmulins
Parzellen 2242 u. 2503

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 6. November 2018

Gemeinderat Zuoz

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Silvaplauna

Saglianter lavinas

Düraunt l'inviern 2018/2019 sagliainta il servezzan da lavinas da la vschinauncha da Silvaplauna lavinas illa regiun da Las Blais, God Mez, Silvaplauna-Surlej.

Armas ütilisedas:

Avalancheur (chanun a pressiu da gas), installo fix

Pusizium:

sur la staziun da muntagna dal runel Cristins

Böts:

puncts fixos illa regiun da Las Blais e God Mez

Ad es absolutamaing da fer per cumand als organs dal servezzan da lavinas. A vain refüso tuotta respunsabilted per accidaints chi resultan da l'inobservanza da las prescripziuns da sgürezza.

Eir zieva cha la naiv es algueda, po que esser mortel da tucher projectils na explodieus. Scuviertas da tels projectils sun da rapporter immediatamaing a la polizia (tel. 117) u a la centrela naziunela per annunzcher projectils na explodieus (tel. 033 225 45 10).

Silvaplauna, november 2018

Servezzan da lavinas da Silvaplauna

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns da fabrica: Sar Urs e duonna Franziska Pfister San Bastiaun 59 7503 Samedan
Sar Felix e duonna Ursula Hail Trottenstrasse 2 8180 Bülach

Proget da fabrica: Annex d'ün balcon al plaun suot il tet vi da las fatschedas süd ed ost

Via: Crappun 8

Parcella nr.: 2017

Zona d'utilisaziun: Zona da minz e zona cun protecziun da la fatscha da la vschinauncha

Temp d'exposizium: dals 7 november 2018 fin als 24 november 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposizium a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 2 november 2018

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Access parcella 2242 e müür da sustegn parcellas 2242 e 2503

Zona: Zona d'abiter 2

Patruns da fabrica: Nedeljka und Heinz Imhof 5452 Oberrohrdorf
Gabriele Berger 7524 Zuoz

Lö: Surmulins
parcellas 2242 e 2503

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracer da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 6 november 2018

Cussagl cumünel da Zuoz

Publicaziun officiela
Cumün da Zernez

Exposizium publica
d'intervenziun
planisaziun locala

A basa da l'artichel 13 da l'ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori (KRVO) ha lö l'exposizium publica d'intervenziun a regard üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal Cumün da Zernez.

Oget:

Revisiun parziala da la planisaziun locala
Ledscha da seguondas abitaziuns ed inventar dals objects characteristics dal lö (ortsbildprägende Bauten)

Actas d'exposizium:

- Ledscha da seguondas abitaziuns (ledscha cumünala)
- plan general da fuormaziun 1:1000–inventar dals objects characteristics dal lö Zernez/Brail
- plan general da fuormaziun 1:1000–inventar dals objects characteristics dal lö protets Susch
- plan general da fuormaziun 1:1000–inventar dals objects characteristics dal lö protets Lavin

Basa:

- rapport da planisaziun e d'intervenziun
- inventarisaziun dals objects characteristics dal lö

Temp d'exposizium:
30 dis – dals 6 november fin 6 december 2018

Lö d'exposizium / uraris:

Dürant las uras da fanestrigl illa chanzlia cumünala i'l Center cumünal a Zernez

Propostas ed objecziuns:

Dürant la dürada da quista publicaziun po minchüna e minchün inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala propostas e/o objecziuns argumentadas.

Zernez, ils 6 november 2018

Cumün da Zernez
Suprastanza cumünala

Publicaziun officiela
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Egler Riet
Ospiz pitschen 19B 7530 Zernez

Proget da fabrica: Nouv refügi per autos
Lö: Ospiz pitschen, 19B
Parcella: 1107
Zona: zona d'abitar 3

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 6 november 2018

La suprastanza cumünala

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg, (dz) abw, Larissa Bassin (eb), Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Wahlforum Gemeinderatswahlen St. Moritz

Maui Cecini erneut in den Gemeinderat

Auch wenn nur ein Teil meiner Steuern in St. Moritz geleistet werden, erlaube ich mir, ein paar Worte über Maui Cecini, welcher sich erneut für das Amt des Gemeinderates der Gemeinde St. Moritz zu Verfügung stellt, zu verlieren. Maui Cecini ist seit vierzehn Jahren Mitarbeiter der Klinik Gut AG in St. Moritz. Seit dieser Zeit kenne und schätze ich Maui Cecini als äusserst verlässlichen, innovativen, pragmatischen,

loyalen und sehr empathischen Mitarbeiter. Maui Cecini denkt mit, ist lösungsorientiert und immer sachbezogen. Seine Flexibilität ist schon fast sprichwörtlich. Als junger Familienvater setzt er sich auch in der Gemeinde ein und denkt überregional. Nicht nur für die Klinik Gut AG ist Maui Cecini ein Glücksfall, sondern auch für die Gemeinde St. Moritz.

Andi Grünenfelder, Samedan

Anand und Schmidt in den Gemeinderat

Prisca Anand, eine ausgewiesene Gesundheitsfachfrau sowie Curdin Schmidt, ein ausgewiesener Finanzfachmann, engagieren sich im Vorstand des Vereins Movimento mit grossem Einsatz für die Anliegen und Bedürfnisse von Menschen, welche in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Dies zeugt neben ihren Fachkenntnissen von einer hohen Sozialkompetenz. Zudem sind sie zuverlässig, zielstrebig, sachlich

und gründlich. Sie zeichnen sich an den jeweiligen Vorstandssitzungen durch gute Dossierkenntnisse und erwartete Vorbereitungen aus. Das sind sehr wichtige Grundvoraussetzungen und die Basis für aufstrebende und gestandene Politiker. Aus diesen Gründen empfehle ich Ihnen, Prisca Anand und Curdin Schmidt in den Gemeinderat zu wählen. Fabiola Monigatti, Poschiavo, Vorstandsmitglied Verein Movimento

SVP-Kandidaten empfehlen sich

Nachdem die SVP mit den bisherigen Wahlen erfolgreich gestartet ist, dürfen wir für den Gemeinderat und für den Schulrat folgende Kandidaten zur Wahl vorschlagen: Gian Marco Tomaschett (Geschäftsleitung Koller Elektro AG), dieses Jahr Gemeinderatsvizepräsident, hat sich in der vergangenen Legislatur aktiv und engagiert für unsere Gemeinde eingesetzt. Sein umfangreiches Wissen und sein aktives und bewährtes Mitarbeiten im Rat wie auch in diversen Kommissionen wird sehr geschätzt. Mit Guido Mittner (Geschäftsführer Mittner

Engineering AG), neu, und Dorigo Pedrolini (Geschäftsführer der Pedrolini RAM GmbH), neu, sind wir in der glücklichen Lage, zwei weitere fähige und engagierte Kandidaten, welche sich bereits in der Vergangenheit aktiv für St. Moritz eingesetzt haben, zur Wahl vorzuschlagen. Beide sind heute schon in verschiedenen Organisationen (OK Ski-WM, See-Infra AG etc.) aktiv tätig. Heidi Wyss, ebenfalls bisher, möchte sich auch in den kommenden vier Jahren für das Wohl unserer Schule einsetzen.

Mario Salis, St. Moritz

Veranstaltung

Buntes in La Punt Chamues-ch

La Punt Chamues-ch Morgen Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr findet im Il Fuorn, Via Cumünela 100 in La Punt Chamues-ch ein umfassender Informationsnachmittag zum Thema «Engagement im Engadin / lavur per ün meglder muond» statt.

Um 14.30 Uhr gibt es einen 15-minütigen Vortrag zu «Zehn Jahre Baan Doi – gestern, heute und morgen» von Gra-

ziella Ramponi. Um 15.30 Uhr stellt der Weltladen Engadin, der seit 28 Jahren tätig ist, seine Arbeit vor. Dies übernimmt Monika Biedermann. Im kleinen Verkauf von Artikeln aus aller Welt finden Sie vielleicht bereits die ersten Weihnachtsgeschenke. Der Erlös geht vollumfänglich an die beiden Hilfswerke. Den ganzen Nachmittag werden Kaffee und Gebäck angeboten. (Einges.)

Anzeige


Das Richtige tun
Wenn Armut hilflos macht

Wir schützen Menschen vor der Klimakatastrophe

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Mehr Online-Bewertungen dank Smartphones

Früher waren es die persönlichen Empfehlungen. Heute sind On-line-Bewertungen entscheidend für eine Hotelbuchung oder die Wahl eines Restaurants. Aber auch, wie ein Hotelier oder Gastronom auf Kritik reagiert.

MIRJAM BRUDER

Sie heissen TripAdvisor und Holiday-Check. Die weltweit grössten Reise-Webseiten beziehungsweise grössten Hotelbewertungsportale. Kommentare und Empfehlungen zu Hotels und Restaurants werden immer häufiger auch auf den Social-Media-Plattformen wie Facebook, Google oder Buchungsportalen wie booking.com abgegeben.

«Bewertungsportale haben eine sehr hohe Relevanz – in Zukunft wird diese noch weiter zunehmen», weiss Wirtschaftsprofessor Jürg Stettler von der Hochschule Luzern. «Ein wichtiger Treiber sind dabei die Smartphones, denn immer mehr Bewertungen erfolgen über mobile Geräte.»

«Mit den Smartphones hat sich alles verändert.»

ALEXANDER ZAUGG, RE:SPONDELLIGENT

Diese Einschätzung teilt Alexander Zaugg, CEO von re:spondelligent in Gersau. Seine Firma übernimmt für Hotellerie- und Gastronomiebetriebe das aktive Management von Online-Bewertungen. «Mit den Smartphones hat sich alles geändert. Über die mobilen Geräte werden heute viel mehr Bewertungen geschrieben. Diese sind tendenziell kürzer im Text, beinhalten dafür mehr Fotos.»

Bewusstsein ist vorhanden

Gemäss Zaugg versteht die grosse Mehrzahl der Hoteliers und Gastronomen, wie wichtig die Bewertungsportale sind. «Einerseits werden Hotelbuchungen schon seit längerem über das Internet abgewickelt, andererseits lesen viele Gäste Bewertungen in der Planungsphase. Oder Reisende checken im Hotelzimmer oder am Bahnhof auf dem Handy, welches das beste Restaurant in der Nähe ist.»

Wie Stettler findet, liegt es nicht grundsätzlich am Bewusstsein, diese Portale zu pflegen «Die Hoteliers und

Drei Tipps rund um Bewertungsportale

Alexander Zaugg, CEO der Firma re:spondelligent in Gersau, gibt Hoteliers und Gastronomen folgende Tipps in Bezug auf Bewertungsportale:

1. Fokus auf zwei bis vier der wichtigsten und grossen Portale. In der Schweiz sind dies meistens Google, TripAdvisor und Facebook. Bei den Hotels sind dies zusätzlich Buchungsportale wie booking.com
2. Sowohl positive als auch negative Bewertungen beantworten. Die Mehrzahl ist positiv. Zufriedene Gäste lassen sich einfacher motivieren, einmal wiederzukommen, ausserdem kann der Hotelier oder Gastronom in den Antworten relevante Angebote und weitere Dienstleistungen promoten.
3. Sicherstellen, dass die zufriedenen Gäste – insbesondere Stammgäste – den eigenen Betrieb bewerten, indem vor Ort wie auch online auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht wird, seine Bewertung und seine Kommentare abzugeben.

(mb)



Von unterwegs kurz einen Kommentar verfassen und einige Bilder hochladen. Smartphones sei Dank, können solche Bewertungen immer schneller abgegeben werden.

Foto: shutterstock.com/BigTunaOnline

Gastronomen verstehen, dass es heute praktisch keinen Unterschied mehr gibt zwischen online und offline.» Viele unterschätzen seiner Meinung nach jedoch den grossen Einfluss in Bezug auf den Buchungsentscheid. «Gäste vertrauen Bewertungen.»

In vielen Hotels «Chefsache»

Welchen Einfluss Bewertungsportale haben, dessen sind sich die meisten Hoteliers im Engadin bewusst. Im In Lain Hotel Cadonau in Brail kümmert sich die Direktorin, Tamara Cadonau, höchstpersönlich um diese Online-Portale. Die Kommentare über ihr Hotel und die Restaurants werden auf trustyou.com zusammengezogen. Sobald eine neue Bewertung auf einem Online-Portal eingegangen ist, erhält sie eine E-Mail.

Auch im Suvretta House sind die Bewertungsportale laut Direktor Peter Egli «Chefsache». Kommentare bespricht er mit seiner Ehefrau, konsultiert auch seine Mitarbeiter und beantwortet anschliessend selbst die Gäste-Feedbacks.

«Wir sind es unseren Gästen schuldig, Stellung zu beziehen.»

HEINZ HUNKELER, KULM HOTEL ST. MORITZ

Im Kulm Hotel in St. Moritz werden die Bewertungen im engsten Direktionskreis analysiert und beantwortet. «Auf Bewertungen mit Text antworten wir immer, wurden nur «Sterne» vergeben, gehen wir nur auf die schlechteren genauer ein», so Direktor Heinz Hunkeler. Dabei betont er, dass der Aufwand nicht zu unterschätzen ist. «Allerdings sind wir der Meinung, dass dieser sich lohnt. Wir sind es unseren Gästen schuldig, Stellung zu beziehen.»

Für Marco Zeller von der Bever Lodge in Bever sind Bewertungsportale ein elementares Marketingtool. «Ob die Gäste bei uns buchen, hängt nicht zuletzt von guten Noten ab», weiss er.

Trotzdem nicht überbewerten

Etwas anders handhabt es das Hotel Maria in Sils. «Zweifellos haben Bewertungsportale eine grosse Bedeutung. Man darf sie aber nicht überbewerten», so Andreas Ludwig, der Direktor, der im Kleinbetrieb die Kommentare nur teilweise beantwortet. «Wir denken, dass die klassische Mund-zu-Mund-Werbung gerade in der Ferienhotellerie das wichtigste Instru-

ment» überhaupt ist.» In diesem Zusammenhang ist er auch überzeugt, dass Bewertungsportale für die Stadthotellerie wichtiger sind als für die Ferienhotellerie.

«Eine gewisse Überforderung ist festzustellen.»

JÜRGEN STETTLER, HOCHSCHULE LUZERN

Laut Stettler wird es vor allem für kleine und unabhängige Hotels, Restaurants oder Tourismusorganisationen immer anspruchsvoller, die Bewertungsplattformen zu bewirtschaften, obwohl diese versuchen, so gut es geht mit der Entwicklung Schritt zu halten. «Eine gewisse Überforderung ist festzustellen.»

Ressourcen oft nicht vorhanden

Dies kann Zaugg bestätigen. «Wir stellen fest, dass meistens die Ressourcen für ein professionelles Review-Management fehlen. Die Unternehmen würden sich zwar gerne darum kümmern, es geht aber schnell einmal «unter» im täglichen Betrieb.» Genau dann kommt sein Unternehmen re:spondelligent ins Spiel. Er und sein Team konzentrieren sich dabei auf inhabergeführte Hotelbetriebe und auf kleinere Ketten, in der Gastronomie auf Pizzerias bis zu grossen Gastronomieketten. «Einige Kunden sind anfangs etwas skeptisch. Deshalb investieren wir sehr viel Zeit in das On-Boarding – um uns ein Bild vor Ort zu machen.» Anschliessend erstellt re:spondelligent individuelle Antworten auf Kunden-Feedbacks, die nach der Überprüfung durch den Kunden mit einem Klick online gestellt werden.

Negative Kommentare als Chance

Darunter können immer wieder negative Rückmeldungen sein. Diese Erfahrungen machen auch die Hoteliers in der Region.

In der Bever Lodge wird in diesen Fällen immer versucht, den Dialog mit dem Gast zu finden und ihm eine «Wiedergutmachung» anzubieten – sofern die Kritik gerechtfertigt ist. «Bei unsachgemässer Kritik kontaktieren wir den Schreiber, wenn möglich persönlich oder bitten ihn, sich bei uns zu melden», so Gastgeber Marco Zeller.

Dabei gibt Regina Amberger, Direktorin des Hotels Allegra in Pontresina, zu bedenken, dass es vor allem dann schwierig ist, wenn ein Gast eine

schlechte Bewertung hinterlässt oder ein Problem im Nachhinein in einem Kommentar öffentlich verbreitet, was vor Ort rasch hätte gelöst werden können.

Problematisch sind nicht unbedingt negative Kundenmeinungen, sondern gefälschte beziehungsweise gekaufte Bewertungen, wie diese von Unternehmen wie Fivestar Marketing oder bewertungenkaufen24.com angeboten werden.

Diese Firmen geben zudem oftmals gar keine Postadresse an oder irgendeine auf Mallorca. «In der Tat sind solche Bewertungen ein grosses Problem», weiss Stettler. «Die Portale versuchen daher, konsequent gefälschte Bewertungen mithilfe entsprechender Regeln und Prozesse für die Abgabe einer Bewerbung zu identifizieren und zu verhindern.»

Versicherung gegen Rufschädigung

Eine weitere Entwicklung in Zusammenhang mit Bewertungsportalen sind neue Versicherungsmodelle der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft Swiss Re, welche Hoteliers abschliessen können, um sich gegen Reputationsrisiken zu schützen. Fällt eine Gästebewertung unterdurchschnittlich aus und hat sich das Hotel nichts zuschulden kommen lassen, übernimmt die Versicherung einen möglicherweise entgangenen Umsatz. «Weil es aber keine Standardlösungen gibt, schliessen wir mit den Kunden ganz individuelle und massgeschneiderte Policen ab», sagt Christian Wertli, Leiter des Bereichs Innovative Risikolösungen bei der Swiss Re.

Immer mehr Konkurrenz

Dass die Bedeutung von Bewertungsportalen zukünftig noch stärker zunehmen

Kommentar

Ohne geht es nicht mehr

MIRJAM BRUDER

Auf Online-Gästekommentare nicht einzugehen beziehungsweise diese nur stiefmütterlich zu behandeln, ist nicht nur unaufmerksam und nachlässig, sondern geradezu fahrlässig. Der zeitliche und finanzielle Aufwand dafür ist beträchtlich und die personellen Ressourcen dafür einzusetzen, nicht immer einfach – das ist eine Tatsache, die nicht wegzudiskutieren ist. Dies sind jedoch keine Gründe, Bewertungsportale zu ignorieren. Schliesslich sind diese Bewertungen die Mund-zu-Mund-Empfehlungen und Reisehandbücher der heutigen Zeit – und werden dies zukünftig noch viel mehr sein. Vor einer Hotelbuchung oder einer Reservation in einem Restaurant liest praktisch jeder potenzielle Gast die entsprechenden Kommentare und vergebenen Punkte von früheren Gästen durch – jedoch nicht nur. Er setzt sich auch damit auseinander, wie der Hotelier oder Gastronom auf die Feedbacks reagiert, insbesondere dann, wenn diese negativ sind. Gerade bei kritischen Kommentaren reicht ein «Danke, Herr Gast» und ein «Daumen hoch»-Icon nicht aus, weil sich der Gast alles andere als ernst genommen fühlt.

Der professionellste Weg ist, Gäste-Feedbacks – ob nun persönliche oder online – zur Chefsache zu erklären, wie dies in vielen Firmen auch bei der Markenführung der Fall ist. Sollte die entsprechende Zeit oder Fachkompetenz dafür nicht vorhanden sein, ist es sicher ratsam, Spezialisten beizuziehen und sich beraten zu lassen. Denn auf Online-Kommentare muss jedes Unternehmen mit der notwendigen Ernsthaftigkeit eingehen. Gerade die Jungen, die Gäste von morgen, machen schon lange keinen Unterschied mehr zwischen einer Offline-, – das heisst einer persönlichen Empfehlung – oder einem Online-Kommentar.

m.bruder@engadinerpost.ch

wird, darüber sind sich Jürg Stettler von der Hochschule Luzern und Alexander Zaugg von re:spondelligent einig. Grund dafür ist unter anderem die Entwicklung der unterschiedlichen Portale. Stettler beobachtet eine zunehmende Konkurrenz unter den Portalen. «TripAdvisor hat als reines Bewertungsportal in letzter Zeit an Bedeutung verloren.» An deren Stelle sind nun die grossen Buchungsplattformen oder auch Google getreten.

Dazu komme, so Zaugg, dass «das junge soziale Netzwerk SnapChat – ein Dienst, der es ermöglicht, Fotos und andere Medien, die nur eine bestimmte Anzahl von Sekunden sichtbar sind und sich dann selbst «zerstören», an Freunde zu versenden – vor knapp einem Jahr eine Kooperation mit TripAdvisor abgeschlossen hat.»



Weiter ansteigen werden Bewertungen auf Social Media Plattformen wie Facebook, SnapChat und Co.

Foto: shutterstock.com/sitthiphong

CREDITI PRIVATI
A Partire dal 4.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 616.05

CREDITFINANZ SA
Tel. 061 683 80 37 – 061 683 80 38
Richiedi subito il tuo prestito Online su:
www.prestitiprivati.ch
La concessione dei crediti è vietata se conduce ad un indebitamento eccessivo

Einheimische sucht im Oberengadin
3½-Zimmer-Wohnung
per Ende März 2019.
Angebote an Tel. 078 601 93 73

Ganzjährig zu vermieten
ab sofort oder nach Vereinbarung
Studio
in **St. Moritz-Dorf**
Fr. 900.– p.M. exkl. NK
Tel. 081 851 18 00 (intern Nr. 2)

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

PLR
I Liberali Radicali



Ramiro Pedretti neu
Rechtsanwalt
Vorstand Jagdverein
GPK St. Moritz
Vorstand FDP



Prisca Anand bisher
Pflegefachfrau, Unternehmerin
Kreisrätin 2014–2017
Vorstand Verein Movimento
Vorstand FDP



Markus Berweger bisher
Dipl. Bauingenieur
Grossrat
CEO See-Infra AG



Christoph Schlatter bisher
Hotelier
Präsident Hotelierverein
St. Moritz
Vorstand Santasana
St. Moritz AG
Vorstand Glatschin



Martina Gorfer bisher
Rechtsanwältin
Bürgerrätin
GPK St. Moritz
2011–2014



Curdin Schmidt neu
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Vorstand EHC St. Moritz
Vorstand Verein Movimento
Revisor Verein CINEFILM

Gemeinsam für ein starkes St. Moritz · FDP St. Moritz · www.fdp-oberengadin.ch

Ich bin einsam.
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch





PRO JUVEN TUTE
BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch






Theateraufführung
„s‘Theater mit em Theater“
ein Schwank in 2 Akten von Sabina Cloesters
mit Rahmenprogramm
des Oberengadiner Jodelchörli
anschliessend Tanz- und Unterhaltungsmusik

**Freitag,
9. November 2018**
um 20.00 Uhr
im Gemeindesaal
Celerina
Eintritt Fr. 15.-
Saalöffnung um 19.15 Uhr

2. Aufführung: Samstag, 10. November um 20.00 Uhr - Kollekte
3. Aufführung: Sonntag, 11. November um 17.00 Uhr - Kollekte
www.teaterscharigna.ch

Gesucht: Erschlossenes Gewerbeland im Oberengadin

Einheimisches, innovatives Unternehmen sucht für Expansion und Schaffung neuer Arbeitsplätze im Engadin erschlossenes Gewerbeland in der Grössenordnung von 1500 m².

Angebote bitte an:
Chiffre 31872A
Gammeter Media, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

EMPFANGSMITARBEITERIN

Wir suchen für unseren Empfang im Unique Hotel Eden St. Moritz eine Mitarbeiterin ab 1. Dezember 2018 bis 30. März 2019.

Anforderungen: Sprachkenntnisse Deutsch und Englisch
Empfangen und Betreuen der Gäste
Arbeiten mit Fidelio Gästeprogramm
Allgemeine Korrespondenz

Es handelt sich um eine 60 % Stelle.
Gehalt entsprechend Erfahrungen.
Einsatz: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Bewerbungsunterlagen. E-mail: p.jehle@eden.swiss



Reveria evangelica-refurmeda Engadin Oia
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

**Einladung zur
2. Kirchgemeindeversammlung 2018**
am Dienstag, 27. November 2018 um 20.00 Uhr Kirche St. Moritz Dorf

1. Begrüssung und Besinnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni 2018*
4. Budget 2019*
5. Investitionen 2019
6. Investitionsplanung 2019 – 2023 (informativ)
7. Beschluss Steuerfuss für das Jahr 2019
8. Wahlen Amtsperiode 2019-2021
 - 8.1 Wahl des Kirchgemeindepräsidenten
 - 8.2 Wahl von 6 Mitgliedern für den Kirchgemeindevorstand
 - 8.3 Wahl von 3 Mitgliedern für die Geschäftsprüfungskommission GPK
9. Varia, Besinnung und Schlusswort

Zuoz, den 5. November 2018

Der Kirchgemeindevorstand:
Der Präsident: Gian Duri Ratti
Der Geschäftsführer: Duri Schwenninger

* **Die Unterlagen** zu den Traktanden können ab den 7. November 2018 in den folgenden Kirchen eingesehen, bzw. bezogen werden: Offene Kirche Sils, Kirche Santa Maria Silvaplana, San Rochus Champfèr, Dorfkirche St. Moritz, Bel Taimpel Celerina, San Niculò Pontresina, Dorfkirche Samedan, San Giachem Bever, Kirche La Punt, San Batrumieu Madulain, San Luzi Zuoz, Santa Maria S-chanf und Kirche Cinuos-chel.

Es wird ein **Fahrdienst** organisiert, bitte melden Sie sich bis zum 26. November 2018 um 17.00 Uhr bei der Verwaltung an: admin@refurmo.ch, Telefon Nr. 081 836 22 23



Für Menschen, die einsam sind.



Gemeinderatswahlen St. Moritz
11. November 2018



bisher
Adrian Lombriser
1971, Leiter Betrieb



bisher
Karin Metzger Biffi
1970, Unternehmerin



bisher
Beat Mutschler
1964, Kaufmann/
Geschäftsführer



bisher
Fritz Nyffenegger
1961, dipl. Treu-
handexperte



neu
Francesco Stazonelli
1971, Unternehmer

Gemeindewahlen Schulrat St. Moritz



bisher
Riccardo Ravo
1968, Kaufmann



bisher
Ruth Steidle
1965, Kauffrau



facebook.com/cvp.stmoritz



Auf Augenhöhe mit Wanderern und Velofahrern

Seit 2002 ist die St. Moritzer Gemeindepolizei auch mit dem E-Bike unterwegs. Sie wirbt bei Wanderern und Velofahrern für gegenseitiges Verständnis. Die Schweizer E-Bike-Pionierin hat Nachahmer gefunden, beispielsweise die Stadt Zürich.

MARIE-CLAIRE JUR

Zürich hat vor zehn Jahren eine Bike Police eingeführt, welche die traditionelle berittene Einheit ablöste. Kürzlich machte die Aufrüstung dieses Polizeikorps mit schnelleren Elektro-Bikes Schlagzeilen. Doch nicht die Zürcher, sondern die St. Moritzer waren landesweit die ersten, die auf Velopolizisten setzten.

Aufklärung statt Verbrecherjagd

Seit 17 Jahren führen St. Moritzer Gemeindepolizisten Patrouillen mit dem E-Bike durch. Im Gegensatz zum Zürcher Polizeikorps, das mit neuen und starken E-Bikes die Effizienz bei der Verbrecherjagd erhöhen möchte, sind die St. Moritzer Gemeindepolizisten langsamer und in friedlicher Mission unterwegs: Sie setzen bei ihren Patrouillen ihr Augenmerk auf neuralgische Bereiche wie die Seeuferpromenade, wo auf der Südseite des St. Moritzersees das Bike-Verbot oft missachtet wird.

Man sieht sie aber auch auf Wanderwegen im Stazerwald, auf dem Schellenursli-Weg oberhalb von St. Moritz und auf weiteren Trails auf Gemeindegebiet. «Überall dort, wo Konflikte zwischen Wanderern und Bikern bestehen, sind auch unsere Bike-Polizisten

unterwegs», sagt der St. Moritzer Polizeichef Ruedi Birchler, der 2002 die E-Bike-Police einführte - zeitgleich mit der Clean Energy Tour. «Die Leute schätzen unsere Präsenz. Mit den Bikern können wir auf Augenhöhe diskutieren, mit den Wanderern beruhigende Gespräche führen.» Rüpel gäbe es überall, nicht nur unter den Autofahrern.

Wo eine Übertretung eines Bike-Verbots festgestellt werde, gebe es eine Ordnungsbusse, das seien 40 Franken. Doch die E-Bike-Polizisten seien nicht in erster Linie unterwegs, um fehlbare Velofahrer in flagranti zu überführen. Vielmehr gehe es um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, allen voran der Wanderer. «Wir setzen auf die gegenseitige Rücksichtnahme. Die Wanderer sollen die Biker akzeptieren, die Biker die Wanderer», sagt Birchler. Auf ihren Patrouillen kontrollieren die Velopolizisten auch die Ordnung an Feuerstellen, sorgen für die Beachtung eines etwaigen Feuerverbots und werfen ein Auge auf Parkuhren.

Während das stadtzürcherische Polizeikorps 75 pedalierende Einsatzkräfte zählt, die jetzt mit «Turbo»-E-Bikes ausgerüstet werden, ist die St. Moritzer E-Bike-Polizeitruppe von weit geringerer Grösse: «Anfänglich hatten wir noch zwei E-Bikes. Doch wir mussten feststellen, dass es auch noch eine Patrouille braucht, die in der Fussgängerzone präsent ist und jemanden, der mit dem Auto im Einsatz steht», sagt Birchler mit Blick auf die beschränkten personellen Mittel. Die anfänglich im Einsatz stehenden Flyer-E-Bikes wurden durch ein Allround-E-Bike abgelöst, das sich sowohl im Gelände als auch auf Asphalt bewährt habe. «Diesen Sommer waren wir in

der Ferienhauptsaison und an starken Wochenenden fast täglich mit dem E-Bike unterwegs.» Der Polizeichef spricht von insgesamt rund 40 Patrouillen fürs laufende Jahr. Auch an Automobil-Events und Bike-Events sei jeweils eine Person mit dem E-Bike präsent gewesen.

Erweitertes Konzept in Sicht

«Das ist eine ganz gute Sache», sagt Birchler rückblickend auf 17 Jahre St. Moritzer Bike Police. «Wir werden dranbleiben und nächstes Jahr ein neues Konzept präsentieren», fügt er an.

Wegen des wachsenden Bike-Tourismus und im Hinblick auf die Gewährleistung der Sicherheit sei es wichtig, noch mehr für die Prävention zu tun und bei Velofahrern, Wanderern und künftig auch bei Trailrunners für gegenseitiges Verständnis zu werben.

Ab dem kommenden Jahr werde die St. Moritzer Gemeindepolizei dies mit neuen Partnern tun. Aber nur im Sommerhalbjahr. «Wenn wir unser Polizei-E-Bike auch noch mit Spike-Pneus ausrüsten und im Winter einsetzen, riskieren wir, uns lächerlich zu machen. Zum einen haben wir sehr viele Winter-Events, die wir begleiten müssen, zum anderen gibt es zu dieser Jahreszeit keine Konflikte zwischen Wanderern und Velofahrern. Die Fat-Bike-Anhänger sind eine kleine Gruppe, die keine Probleme verursacht», sagt der St. Moritzer Polizeichef.

Als Vorbild für die Gründung der St. Moritzer Bike Police diente seinerzeit Holland. Dort funktioniert das Nebeneinander von Fussgängern und Velofahrern schon seit längerem – nicht zuletzt auch aufgrund des Einsatzes von Bike-Polizisten.



Hat Pionierarbeit für die Schweiz geleistet: Polizeichef Ruedi Birchler führte bereits 2002 eine E-Bike-Polizei in St. Moritz ein. Foto: Marie-Claire Jur

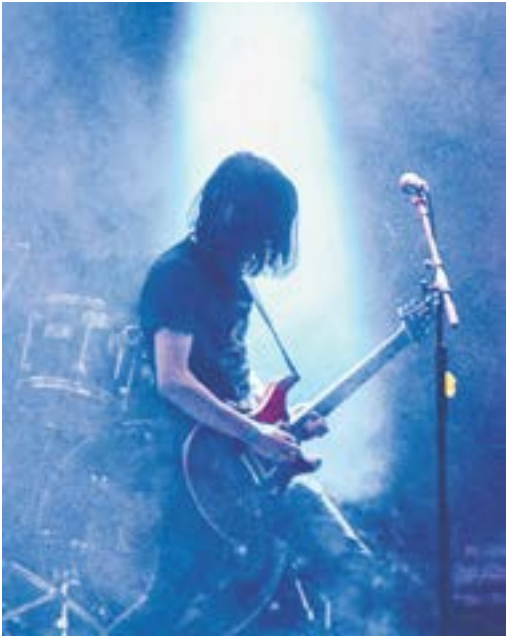
Kultur funktioniert als eigentlicher Entwicklungsmotor

Die Interessengemeinschaft der Kleingemeinden Graubündens feierte am Samstag in Chur ihr 25-Jahr-Jubiläum. Zahlreiche Vertreter aus 35 Gemeinden trafen sich zur traditionellen Jahrestagung und widmeten sich hauptsächlich dem Thema Finanzierung von Kulturprojekten.

Die Teilnehmer der diesjährigen Jahrestagung der IG Kleingemeinden Graubündens befassten sich mit einem hochaktuellen Dauerbrenner, der Finanzierung von Kulturprojekten in den Gemeinden. Dazu konnten in den Personen von Regierungsrat Martin Jäger, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes, der Leiterin des Amtes für Kultur und Kulturförderung, Barbara Gabrielli, und Stefan Forster, Leiter des Instituts Umwelt und Natürliche Ressourcen an der ZHAW im Center da Capricorns in Wengen kompetente Referenten gewonnen werden.

Trends und deren Perspektiven

Während sich das Eingangsreferat von Regierungsrat Martin Jäger auf die gesetzlichen Grundlagen bezog, zeigte die mit Bildern und Videos gestaltete Präsentation von Barbara Gabrielli auf eindruckliche Art und Weise die ausserordentliche Vielfalt von Bündner Kulturprojekten auf. Ein Kulturbetrieb, der unter anderem aus Geldern der Landeslotterie finanziert wird. In den Jahren 2016 und 2017 hat der Kanton Graubünden 3,5 beziehungsweise 4,6 Millionen Franken als einmalige Pro-



Kultur – welcher Art auch immer – benötigt Finanzen, schafft aber durch Kulturwerte Differenzierung und macht Dörfer und Regionen einzigartig. Konzert von «Cold Spirit» (links) und «Gial e Giallina» von Elena Denoth. Fotos: Jon Duschletta

duktionsbeiträge für Kulturprojekte ausgegeben.

Stefan Forster referierte über die Ausgangslage und die Herausforderungen beim Strukturwandel in der Raumentwicklung und über die Kulturtrends und deren Perspektiven. Um dem Trend der Globalisierung entgegenzuwirken, ermöglicht Kultur Orientierung und Positionierung. Dabei hat gerade die Dorfentwicklung viel Potenzial. Denn jedes Dorf, jede Region ist einzigartig. Dabei liefert Kultur laut Forster viele nachgefragte Differenzierungsmöglichkeiten. Gemeint sind Geschichte, Kulinarik, Sprache, Architektur, Landwirtschaft, Kulturlandschaft, Handwerk und Kunsthandwerk. Ein weiterer Trend sei heute das «Mitmachen», das «Selbermachen» und die

«Kreativwirtschaft». Ländliche Gemeinden vereinen zukünftige und zentrale Gesellschafts-, Wirtschafts- und Kulturwerte. Dabei seien viele, kreativ vertorte Angebote und Produkte denkbar, so Stefan Forster.

Kulturwerte schaffen Differenzierung

Ein dritter angesprochener Trend beziehe sich auf die Nachhaltigkeit und Qualität. Es gehe dabei um die «wert-haltige Substanz», die Gestaltung, die Ästhetik und das Design. Diese seien entscheidende «Entwicklungsfaktoren». Einem viertem Trend gab der Referent den Namen «Innovative, wache Provinz». Es geht dabei um den Aufruf an alle Kulturinteressierten, neue Geschichten zu kreieren. Das Fazit aus Sicht Stefan Forsters lautet denn auch:

«Kulturwerte schaffen Differenzierung und machen Dörfer und Regionen einzigartig.» Zusammenfassend hielt Stefan Forster fest: Kulturwerte bieten Verortung und Substanz, Kulturwerte machen Dörfer und Regionen einzigartig und nicht austauschbar, und Kultur ist und hat das Zeug zum «Entwicklungsmotor».

Für viel Heiterkeit sorgte der Bündner Kabarettist Flurin Caviezel mit seinen auf die Präsentation bezogenen Ausführungen. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch die Formation «D’Hüschere» aus Splügen. Und anstelle des traditionellen gemeinsamen Mittagessens im Hotel offerierten Bäuerinnen aus St. Antönien im Anschluss an die Tagung einen Apéro riche im Foyer des Grossratsgebäudes. (pd)

Was bezweckt die IG Kleingemeinden?

Die Interessengemeinschaft der Kleingemeinden Graubündens (IG Kleingemeinden GR) steht allen Gemeinden des Kantons Graubünden offen. Die aktuelle Mitgliederliste weist von A wie Albula/Alvra bis Z wie Zillis 83 Gemeinden aus. Die IG nimmt die Interessen der Gemeinden des Kantons Graubünden wahr und vertritt diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegenüber Bund, Kanton und anderen Organisationen oder auch der Öffentlichkeit.

Zum Aufgabenkreis gehören der Erfahrungs- und Informationsaustausch, die Unterstützung der Gemeinden in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben, das Vermitteln von Arbeitsunterlagen und Entscheidungshilfen, aber auch das Organisieren von Kursen oder Diskussionsrunden.

Die IG Kleingemeinden GR entstand seinerzeit aus den beiden Trägerorganisationen Frauenzentrale und Sprachvereinigungen. Die Vertreter dieser Organisationen waren sich darüber einig, dass man die Übertragung der bisherigen Aufgabe zur Durchführung von Informationsaustauschtagungen für Kleingemeinden von den Trägerorganisationen nun einer eigenständigen Interessengemeinschaft übertragen könne. Im November 1993 wurden dann auch die entsprechenden Statuten genehmigt. Im Vorstand der IG Kleingemeinden GR sitzen mit Rico Lamprecht aus Sta. Maria und Linard Martinelli aus Lavin auch zwei Vertreter aus Südbünden. Präsidentin ist Regula Götte aus Zillis. (pd)

Infos: www.ig-kleingemeinden.ch



Baselgia evangelica-refurmada Engadin'Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Invid per la 2. radunanza da la baselgia 2018

in mardi, ils 27 november 2018 a las uras 20.00 illa baselgia vih a San Murezzan

1. Salüd e reflexiun
2. Tscherna dals scrutinaduors
3. Protocol da la radunanza dals 26 gün 2018*
4. Preventiv 2019*
5. Investiziuns 2019
6. Planisaziun da las investiziuns 2019 – 2023 (informativ)
7. Decisiun pè d'impostas per l'an 2019
8. Tschernas pel trienni 2019-2021
- 8.1 Tscherna dal president da la baselgia
- 8.2 Tscherna da 6 commembers per la suprastanza da la baselgia
- 8.3 Tscherna da 3 commembers per la cumischiun da gestiun CDG
9. Varia, reflexiun e pled finel

Zuoz, ils 5 november 2018

La suprastanza da la baselgia:

Il president:

Gian Duri Ratti

L'actuar:

Duri Schwenninger

***La documentaziun per las tractandas po gnir retratta a partir dals 7 november 2018 in las seguaintas baselgias:** Baselgia avierta Segl, Santa Maria Silvaplauna, San Rochus Champfèr, baselgia San Murezzan Vih, Bel Taimpel Schlarigna, San Niculò Puntraschigna, baselgia Platz Samedan, San Giachem Bever, baselgia La Punt, San Batrumieu Madulain, San Luzi Zuoz, Santa Maria S-chanf e baselgia Cinuos-chel.

A vain organiso ün servezzan da transport. Per plaschair s'annunzcher fin il pü tard ils 26 november 2018 a las uras 17.00 tar l'administraziun: admin@refurmo.ch, Telefon Nr. 081 836 22 23

www.engadinerpost.ch

Istorgia ed istorgias d'ün cumün da randulins

Chasa Paterna «Sguard sur la saiv» as nomna la Chasa Paterna chi'd es cumparüda d'incuort. La publicaziun cuntegna raquints, reminiscenzas ed aneddotas da la vita a Sent, scrits da l'autura Olga Prevost-Bazzell.

La Chasa Paterna, la revista annuala da l'Uniun dals Grischs, es dedichada quist on ad Olga Prevost-Bazzell. Per seis ottantavel anniversari han seis figls Jachen e Claudio Prevost fat il regal da procurar la pussibiltà d'edir üna tscherna da seis raquints. Dürant sia interra vita ha l'autura scrit. In occasiun dals 28avels Dis da litteratura a Domat han Olga Prevost-Bazzell e Dumenic Andry, chi ha fat il lectorat, preschantà quista nouva publicaziun. L'autura es naschüda dal 1937 a Sent e creschüda sü in ün

ambiaint pauril. Plü tard ha ella vivü cun sia famiglia a Ramosch, daspö blers ons darcheu a Sent. L'impuls da scriver istorgias e poesias vaiva ella surgni dürant il temp da scoula da seis magisters. Ün stumpel ha eir dat Jon Pult da la giuria pro la concorrenza da cumponimaints rumantschs per scolaras e scolars da l'ot- e la nouvavla classa dal 1952 cun surdar ad ella il «Premi Peider Lansenl». Ils utims ons s'ha Olga Prevost-Bazzell darcheu dedichada plü intensivamaing a sia gronda paschiun. Ella ha scrit e ramassà bleras istorgias, reminiscenzas, raquints ed aneddotas. «Quellas muossan ün umur fin, ün grond dun d'observaziun e sensibiltà ed üna fich buna memoria», ha dit Dumenic Andry, «seis texts sun documaints

prezius per l'istorgia locala, d'ün ambiaint e d'ün temp, ed illustreschan la mentalità in Engiadina Bassa.» Diversas da sias istorgias sun fingià gnüdas publicadas i'l Chalender Ladin. La Chasa Paterna nr. 136 «Sguard sur la saiv» es la prüma collecziun chi dà üna survista plü vasta. In seis raquints scriva l'autura eir da sia famiglia da randulins e da lur vita a l'ester. Ushigliö quinta ella surtuot da la vita culturala da cumün. Ella manzuna per exaimpel la sala veglia in l'hotel Rezia chi d'eira gnüda fabbrichada al cumanzamaint dal 20avel tschientiner. «In quista sala cun üna pütta immez faivan ils da Sent lur festas e ballaivan intuorn quella», ha dit Olga Prevost-Bazzell, ed agiunt riond, «ils da Sent giavian intuorn la pütta». (anr/fa)

Arrandschamaint

«Walk the Line»

Kino Tschlin In marcurdi, ils 7 november preschainta il Kino Tschlin il film «Walk the Line», ün drama d'amur dal 2005 da James Mangold. L'on 1968 es la praschun «Folsom State» in California gnüda scena d'ün evinimaint fin quà unic. Il star da Country Johnny Cash (sco actur giuven Ridge Canipe e sco actur plü vegl: Joaquin Phoenix), trabüchà causa escapadas da drogas e causa problems familiars, prouva da manisar sia carriera avariada in ün'otra direcziun cun dar ün concert avant tschients da delinquents sentenziats. L'album «Johnny Cash At Folsom Prison», derivant da quist evenimaint curaschusCun quist evenimaint cumainza e finischa «Walk The Line». La preschantaziun a Tschlin cumainza a las 19.30. (protr.)

Multiplicatuors S-chanf La gruppa dals multiplicatuors da S-chanf e fraziuns ho realiso sanda passeda cun grand success l'inscunter dvanto tradiziunel. El as nomna «Di da maruns». Da pudair sager principi da november maruns squisits cun ün brav süerv vin chod u punsch es bain qualchosa stupend. Que fo bain al corp ed ün pô eir a l'orma. Ils maruns sun gniesu brassos da Ludwig Denoth e dad Alexi Caratsch intaunt cha ulteriuras persunas haun güdo tar la vendita. Ils responsabels da l'occorrenza, numnedamaing las duos cuvihs da l'Uniun dals Grischs, Edith Caratsch da S-chanf e Brigitte Brunies da Cinuos-chel, haun però eir pissero per nudritüra spiertela. Inseml cun Heinz Denoth es gnida s-chaffida üna concorrenza tuot speciel. A's trattaiva nempe da chatter la dretta formulaziun da möds da dir ru-

mauntschs, voul dir da cumpletter il möd da dir cul pled güst. Per faciliter ün pöin la tschercha eira formuleda la significaziun tudascha. Quist fat nu güda però adüna siand cha'ls möds da dir sun propi egens ed originels. Pensains be al möd da dir tudasch «Eulen nach Athen tragen» e cha nus portessans tschuettas in Grecia impè da «mner vin vi'n Vuclina». Bgera glied s'ho deda la fadia da fer la concorrenza chi ho pretais savüda. Forsa ho l'ün u l'otra eir gieu ün miel furtüna perche Heinz e Brigitte haun do la pussibiltà da tscherner la güsta soluziun traunter trais variantas. Melavita seregia que steda l'ultima acziun da quists multiplicatuors activs. La Lia Ruman-tscha e l'Uniun dals Grischs nu vulessan interlascher dad ingrazcher da cour ad els scu eir tuot quellas persunas chi haun güdo a realiser l'inscunter. (lr/mp)

Ch'Ella/El nu's lascha ingianar: quista iniziativa es ün privlus imbruogl d'etikettas

Na a l'attacha cunter noss drets umans

Scha l'iniziativa vain acceptada, nu po il Tribunal federal plü applichar la Convenziun europeica dals drets umans (CEDU) per proteger ulteriuramaing noss drets fundamentals. Nus nu'ns pudain lura neir plü dostar efficacizamaing cunter ingüstias pro'l Tribunal europeic dals drets umans.

Na a l'attacha cunter nossa democrazia

Ils iniziants voutan ch'üna majorità possa tagliar sainza impedimaint ils drets fundamentals d'üna minorità e metter sü ün bocal als güdischs. Quai riva las portas a discriminaziun ed arbitrarità. Nossa democrazia funcziuna hozindi, perquai cha ingün nun es tuotpussant.

Nun ans laschain ingianar!

Na a la fallatschusa iniziativa per l'autodeterminaziun als 25 november.



Daplü infuormaziuns suot:
sbi-nein.ch
Allianza da la società civila

Dumondada es – üna jada implü – la solidaritè

Schi nu grataja da fuondar üna società portadra e da ramassar almain la mità dals mezs finansials neccessaris da total 135 000 francs, alura sarrà la butia da moda «Gina» a Zernez bainbod istorgia. Il böt füss ün model da cooperativa.

JON DUSCHLETTA

Il müdamaint i'l cumport da cumprita, chi va vi e plü in direcziun online, para da causar a Zernez la prosma victima. Davo tschinch ons ha decis Gina Camichel da serrar la butia da moda e s-charpas «Gina» per as dedichar in futur plai-namaing a famiglia e bain pauril. Üna decisiun cun consequenzas.

Be in avuost vaivan Giulia ed Erwin Städler comunicchè da vulair serrar lur butia da moda e sport «Sarsura», situada in frunt a la butia da moda «Gina», sülla fin da la prosma stagiun d'inviern (vair eir prüma pagina da quist'ediziun). L'imnatscha da perder quasi sün ün cuolp tuottas duos butias da moda in cumün ha mobilisà la populaziun. Il-la butia da Gina Camichel han diversas cliaintas deplorà la decisiun e suotta-strichà la neccessità da mantgnair quista sporta da moda e s-charpas per creschüts ed uffants a Zernez.

Seguan als plets uossa eir fats?

Motivà da la solidaritè demuossada, ha Gina Camichel surponderà la decisiun. Illa collavuratura e cussgliadra da moda, Barbara Pietrogiovanna, vess Camichel üna successura ideala per manar inavant la butia. Sco cha Gina Camichel ha declerà in gövgia, in occasiun d'üna sairada d'infuormaziun a Zernez, pudess Pietrogiovanna surtour il manaschi da la butia in ün pensum da 80 pertschient. Camichel svesa füss pronta, da lavurar inavant in ün pensum da 20 pertschient sco collavuratura.

Per surtour localitè, inventar, üna basa da prodots ed eir per garantir la liquidità pels prossems trais mais e mez, fan



Eir scha la butia da moda e s-charpas «Gina» a Zernez es bainsituada, es il ris-ch grond, ch'ella sto serrar sias portas per adüna. fotografias: Jon Duschletta



Martina Schlapbach, la sviluppadra regionala da la regiun Engiadina Bassa/Val Müstair in discuors culla proprietaria da la butia da moda Gina Camichel e la cusgliadra da moda Barbara Pietrogiovanna (da schnestra).

ellas quint cun ün chapital bsögnaivel da raduond 135000 francs. Massa bler, per gnir portà sulettamaing da las duos duonnas. Uschè han ellas tschercha l'agüd da la svilupadra regionala da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Martina Schlapbach, e dal cumün da

Zernez ed invidà in gövgia passada cumünaivelmaing a la sairada d'infuormaziun manzunada.

E quel invid ha pesserà ouravant per qualche malinclettas. Malinclettas, cha'l president cumünal Emil Müller ha mis in cler güsta illa prüma frasa da seis dis-

cuors introductiv: «Da trametter l'invid cul logo uffical dal cumün es stat ün sbagl deplorabel», ha'l dit e sgürà, chi nu saja lezcha d'ün cumün, da's intermetter in talas dumondas d'economia. Bainschi però da spordscher man per chattar üna soluziun: «Ma», uschè Müller, «l'iniziati-

Seniors agischan cumünaivelmaing

A Scuol sun gnüts preschantats ils resultats finals dal proget «Viver in Engiadina Bassa – eir ill'età avanzada». In divers lavuratoris s'haja sviluppà ideas multifarias e creativas.

L'intent dals lavuratoris d'avegnir in Engiadina Bassa e Samignun d'eira da gnir a savair che bsögn chi existan per cha senioras e seniors possan abitar plü lönch pussibel a chasa. Cumanzà culs lavuratoris s'haja da prümavaira da l'on passà e diversas gruppas da lavur han elavurà sportas e progets per lur fracziuns e cumüns. In sala cumünala da Scuol ha gnü lö in venderdi davomezdi la conferenza da finischiun cul motto «Agir cumünaivelmaing, in Engiadina Bassa». La preschantaziun dals singuls progets es gnüda inromada cun musica da la Chapella Erni e cun plets d'ingrazchamaint e d'arcugnuschentscha.

Progets multifaris e creativs

Senioras e seniors dals cumüns da Samignun, Valsot, Scuol e Zernez s'han dedichats d'ürant passa ün on a la dumonda «Viver a chasa fin ill'età avanzada – che faja dabsögn in Engiadina Bassa per quai?» Els han fat quai a chaschun da divers lavuratoris d'avegnir. Gruppas da lavur han sviluppà progets ed ideas mul-

tifarias e creativas. Tanter oter han las partecipantas e'ls partecipants s'occupats cun temas sco l'organisaziun da la vita in l'età avanzada o co chi's po fuormar plü attractiv l'indipendenza e la mobilità i'ls singuls cumüns. Eir la promozion da la sandà e da la prevenziun per seniors d'eiran ulteriuras tematicas. Il böt da tuot quista lavur d'eira ed es amo adüna il mantegniment da la sandà, da la mobilità e da l'indipendenza da la generaziun plü veglia illa regiun. «Cha nus in Engiadina Bassa, ingio cha nus abitain insembel, sviluppain cumünaivelmaing progets da quist gener es üna chosa particulara», ha manzunà

Joachim Koppenberg, il directer dal Center da sandà d'Engiadina Bassa (CSEB). Tenor el fuorma il proget «Viver in Engiadina Bassa – eir ill'età avanzada» ün ulteriur elemaint da tuot las innovaziuns i'l sector da sandà da la regiun.

Preschantà ils progets

Il proget es gnü manà da Corsina Feuerstein. Ella lavura pel CSEB e maina la cusglianza da chüra. Ils ulteriurs partenaris da quist proget sun l'Uffizi chantunal da sandà, la Pro Senectute e l'instituziun Radix Svizra chi s'ingascha pella promozion da la sandà e la prevenziun. La gruppa da lavur pel cumün

da Samignun ha preschantà lur progets, da quels novs ed eir ils existents. La gronda part dals giavüschs inoltrats s'haja pudü realisar. Tschertas fermativas da l'auto da posta as rechattan nov plü daspera a las baselgias o a las butias da cumün. Plünavant vegnan organisats davomezdis e giantars cumünaivels pels seniors o eir spassegiadas da tuot gener. In quist sector as voula in avegnir collavurar insembel culla gruppa da lavur da Valsot. Las senioras e'ls seniors dal cumün da Zernez s'ingaschan tanter oter per la realisaziun dal sviamaint da Susch. «Minch'on daja daplü trafic tras cumün e quai chaschuna ca-

nera e'ls peduns nu's saintan plü sgürs», ha manzunà Anna Ursina Platzer da Susch. «Nos giavüsch es cha Susch dvainta darcheu ün lö chi'd es degn da viver», ha'la dit. Per l'avegnir prevezzan ils da Zernez d'organisar inavant cul cumün il tavulin 65plus.

Ingaschamaint dals seniors

La gruppa chi'd es respunsabla pel cumün da Scuol s'ingascha per bancs chi sun ragiundschabels eir per persunas cun impedimaints. Tenor Ursula Pedotti da Ftan as voula sensibilisar als respunsabels dal cumün da Scuol eir «per üna rumida da naiv plü radschunaivla chi resguarda ils bsögn dals peduns e da las persunas cun impedimaints». In avegnir as voula augmantar la sporta da servezzans sco'l transport da persunas, il servezzan d'accompagnamaint o eir quel dal far visitas. I'l cumün da Valsot es gnüda eleta Giovannina Tratschin sco persuna da contact per tuot las dumondas cha la vita in l'età maina cun sai. Eir in quist cumün prevezza la gruppa da lavur d'intodüer novas sportas per las senioras e'ls seniors. Fingì cumanzà s'haja culs cuors da cuschnar da cumpagnia suot la guida dad Iris Riatsch, la victura da la concorrenza «Landfrauenküche» da l'on 2015. Tuot las activitats e'ls arandschamaints preschantats as chatta illa nouv'ediziun da la brochüra «Viver ill'età avanzada – Sportas», la quala vain edida annualmaing. (anr/afi)



La documainta preschantada muossa cha i'ls differents lavuratoris esa gnü lavurà da vaglia. fotografia: Annatina Filli



dramatischerverein.st.moritz



Zu gewinnen:
3 x 2 Eintritte

Leserwettbewerb

Theater «Gute Geister»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Dramatische Verein St. Moritz sorgt auch in diesem November wieder für jede Menge Lacher. In diesem Jahr mit der Komödie «Gute Geister». Ort des Geschehens: Ein Landhaus in dem es spukt! Witzige Dialoge und seltsame Begegnungen sorgen in der humorvollen Komödie für Spannung und jede Menge lustige Szenen. Gespielt wird «Gute Geister» vom 22. bis 25. November 2018 im Hotel Reine Victoria.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost für die Vorstellung vom Freitag, 23. November 2018, 20.15 Uhr, 3 x 2 Tickets. Machen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit und vielleicht gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Freitag, 9. November 2018 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Dramatischer Verein St. Moritz 2018, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Engadiner Lesepass

Kletterführer

Sportkletterrouten im Engadin, Puschlav und Bergell
Jahr: 2011, 2. Auflage
Format: 150 x 210 mm, 232 Seiten
Autoren: Urs Ettlin, Andrea Matossi
ISBN: 978-3-9524798-1-0



Erhältlich im Schweizer Buchhandel.
Verlag Gammeter Media St. Moritz/Scuol, Tel. 081 837 90 90, info@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post / Posta Ladina» für iPad und PC / Mac als Digitalversion

www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

Navigation Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.

Archivieren/Teilen Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

Kiosk Ihr EPdigital-Abo ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Kiosk» und verfolgen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

Ansicht Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.



Lesbarkeit Passen Sie die Schriftgrösse an Ihre Bedürfnissen an.

Ansicht Tippen/klicken Sie auf einen Artikel, und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

Suchen In den Ausgaben, die sich im Kiosk befinden, können Sie gezielt nach Wörtern/Namen suchen.

Aktuell Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen.

Lesen Tippen Sie auf «Lesen», und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.

Seiten Tippen Sie auf «Seiten», und es erscheint eine Auflistung aller Seiten.

Davyd Barandun zurück an dem Ort, wo alles begann

Vor Jahresfrist bestritt Davyd Barandun sein erstes Spiel in der höchsten Schweizer Liga. In der Zwischenzeit ist er beim HC Davos zum Stammspieler gereift. Am Sonntag kehrte Barandun für den Swiss Ice Hockey Day nach St. Moritz zurück.

RETO STIFEL

Spät war es geworden am Sonntagmorgen. Um 2.00 Uhr in der Früh kehrte der HC Davos von seinem Auswärtsspiel bei den SCL Tigers in Langnau zurück. Von der Müdigkeit ist Davyd Barandun allerdings nichts anzumerken. Weder beim Interview und schon gar nicht auf dem Eis, wo er später mit seinen beiden Teamkollegen Marc Wieser und Tino Kessler zusammen mit dem Nachwuchs des EHC St. Moritz trainiert.

Dass Barandun so fit wirkt, mag auch damit zusammenhängen, dass der kriegengeschüttelte HCD beim Tabellenzweiten überraschend gewonnen hatte. «Ein wichtiger Sieg, vor allem für die Moral», sagt Barandun, der als 14-Jähriger sein Zuhause in Madulain verlassen hat, um sich im Sportgymnasium in Davos noch besser auf seine Leidenschaft, das Eishockey, konzentrieren zu können. Wobei: Im Gegensatz zu vielen anderen Teamkollegen im Nachwuchsalter war für Davyd Barandun nicht von Anfang an klar, dass er auf Eishockey setzen würde. «Ich war sehr polysportiv unterwegs, bin Ski und Velo gefahren und habe Fussball und Eishockey gespielt.» Als 12-Jähriger musste er sich zwischen Fussball und Eishockey entscheiden. «Ich habe gemerkt, beides geht nicht mehr nebeneinander, und letztlich war die Lei-



«Nie aufgeben, hart arbeiten und immer etwas mehr leisten»: Mit dieser Einstellung hat Davyd Barandun den Sprung zum HC Davos geschafft.

denschaft für das Eishockey doch grösser.»

Ein grosser Schritt

Dass der Wechsel vom beschaulichen Madulain und dem EHC St. Moritz nach Davos zum grossen HCD ein riesiger Schritt war, will Barandun gar nicht abstreiten. Die Herausforderungen waren ungleich grösser – sowohl in der Schule als auch im Eishockey. Zwei Mal pro Tag trainieren plus noch ein Krafttraining, das hat er aus seinen Zeiten beim EHC St. Moritz so nicht gekannt. «Es ist alles intensiver und noch professioneller.» In der Schule sei er am Anfang überfordert gewesen – mittlerweile aber hat er sich an die höhere Leistungskultur gewöhnt. Dass er Schule und Sport unter einen Hut bringt, liegt auch am Sportgymnasium. Er hat ein Jahr lang mehr Zeit bis zur Maturaprüfung, und beim Stundenplan wird Rücksicht auf die Trainingspläne genommen. Im Normalfall trainiert Barandun am Morgen, und am Nachmittag drückt er die Schulbank.

Spürt Vertrauen von Del Curto

Und auch beim HC Davos hat Barandun seinen Platz gefunden. Nach einigen Spielen letzte Saison kommt er in der laufenden Meisterschaft regelmässig zum Einsatz, reift zum Stammspieler. «Ich spüre das Vertrauen von Arno Del Curto», sagt er. Zum Beispiel, wenn er beim Boxplay zum Einsatz kommt. Speziell sei es für ihn gewesen, plötzlich mit all den Stars in der Kabine zu sitzen, zu denen er als Eishockey-Knirps hochgeschaut habe. «Ich bin aber sehr gut aufgenommen worden und habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt in diesem Team.» Klar belastet ihn die momentane Situation mit dem zweitletzten Tabellenrang. Doch auch hier kann er viel von den älteren Spielern, die vielleicht schon ähnliches erlebt haben, profitieren. «Wir sprechen oft miteinander. Und Arno Del Curto, aber auch die Routiniers sagen dann, dass es nur eines gibt: Den Kopf nicht hängen zu lassen und weiterzukämpfen. Wir werden da gemeinsam aus diesem Loch finden», ist Barandun überzeugt.

Verteidiger mit Offensivdrang

Kämpfen – mit sich selbst – musste der 18-Jährige in seiner Eishockey-Karriere auch schon. Als ihm nämlich sein Coach auf der Moskito-Stufe sagte, dass er ihn eher als Verteidiger denn als Stürmer sehe. «Dabei wollte ich doch unbe-



Davyd Barandun geniesst das Training anlässlich des Swiss Ice Hockey Day in St. Moritz offensichtlich. Fotos: Reto Stifel

dingt mit nach vorne gehen und Tore schiessen», schmunzelt Barandun. Er hat es akzeptiert und sich in der Rolle des Verteidigers rasch wohlgefühlt. Als Offensivverteidiger, wie er sich selbst bezeichnet, geht er nach Möglichkeit gerne mit in den Angriff. «Hinten hart und aggressiv spielen, dann den ersten guten Pass machen und mitlaufen», bezeichnet er seine Spielweise.

Dass Davyd Barandun mit viel Talent gesegnet ist, ist auch den Schweizer Eishockey-Verantwortlichen aufgefallen.

Dieses Jahr spielte er an der Seite des Pontresiners Nico Gross, der in die kanadische Junioren-Liga gewechselt hat, ein sehr starkes Vier-Länder-Turnier mit der U-20-Nationalmannschaft. Mit diesem Team wird er über den Jahreswechsel im kanadischen Vancouver die Junioren-Weltmeisterschaft bestreiten. Darauf freut er sich, auch wenn er zum zweiten Mal in Folge den Spengler-Cup verpassen wird.

Zurück zur Gegenwart. Der Interviewtermin auf der Ludains ist vorbei.

Barandun zieht die Hockeyausrüstung an und geniesst später die gute Stunde Training mit dem Nachwuchs ganz offensichtlich. Eine Frage aber muss noch sein: Wie schafft man den Sprung vom EHC St. Moritz in ein NL-Team? «Nie aufgeben, hart arbeiten und immer etwas mehr leisten als die anderen.» Dann aber zieht es Barandun definitiv aufs Eis. Das Eis auf der Ludains, auf dem er unzählige Stunden trainiert und gespielt hat, und wo seine Hockey-Karriere vor ein paar Jahren begann.

Der Nachwuchs im Zentrum der Schweizer Eishockey-Welt

Swiss Ice Hockey Day Wenn am ersten Sonntag im November der gesamte Eishockey-Meisterschaftsbetrieb ruht, steht der Nachwuchs im Zentrum der Schweizer Eishockey-Welt. Mit dem Swiss Ice Hockey Day sollen jährlich die kleinen Helden mit den grossen Eishockey-Stars zusammenkommen. Und wer weiss, vielleicht kann mit dieser

Aktion das eine oder andere Kind zum Eishockeysport motiviert werden. In Südbünden beteiligten sich fünf Eishockey-Vereine am diesjährigen Hockey Day. Die Möglichkeit, einige Profispieler und Schiedsrichter kennenzulernen und gemeinsam auf dem Eis zu stehen, gab es am Sonntag in Scuol, Samedan, St. Moritz, im Bergell und

in Poschiavo. In Scuol besuchten die HCD-Spieler Luca Hischier, Joren van Pottelberghe und Jerome Portmann die Familie des CdH Engiadina. Zudem stand auch der Profischiedsrichter Anssi Salonen in Scuol auf dem Eis. In St. Moritz nutzte Davyd Barandun vom HCD den Hockey Day für eine Rückkehr zu seinem Stammverein. Der

Oberengadiner ist den Weg vom kleinen Helden zum grossen Star erfolgreich gegangen. Er wurde begleitet von seinen Teamkollegen Tino Kessler und Marc Wieser. Beim EHC Samedan standen Marc Aeschlimann, Fabian Heldner, Julian Payr und Chris Egli auf dem Eis. Im Bergell waren die Profispieler Sven Jung, Inti Pestoni und der Schieds-

richter Albano Lisignoli anwesend, und in Poschiavo ging der Nachwuchs mit den Hockey-Stars Connor Hughes, Andreas Brazzola und Joel Neuenschwander aufs Eis. (nba)



Auf www.engadinerpost.ch gibt es eine Bildergalerie und ein Video zum Swiss Ice Hockey Day 2018.



Fünf Südbündner Eishockey-Vereine haben sich am Swiss Ice Hockey Day 2018 beteiligt und die grossen Stars mit den kleinen Helden zusammengebracht.



Fotos: Reto Stifel, Marco Ritzmann und Oliver Wertmann



**Haben Sie müde Knochen
und schmerzende Gelenke?**



CHF 89.-
statt CHF 99.-
(mit Bon)

**Vita Chondrocurma
lindert Ihre Beschwerden.**

Lassen Sie sich bei uns beraten.
Wir sind das ganze Jahr für Sie da!

Platz 7 · 7503 Samedan
T 081 852 48 95
Via Maistra 22 · 7500 St. Moritz
T 081 833 31 97

www.drogaria-zysset.ch



**JET SET STORE ST. MORITZ
NEU NEU NEU**

auch im November
durchgehend geöffnet
Montag – Freitag
9.30 – 13.00 / 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 17.00 Uhr

Via Maistra 28 – 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 48 11

Fachgeschäft + POST
Montag bis Freitag
8-12.30 / 14-18.30 Uhr
Samstag
8-12.30 / 14-17 Uhr

St. Moritz



**Wir sind auch in der Zwischensaison
für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch**

Telefon +41 81 833 30 62 – info@heilbad-stmoritz.ch

www.heilbad-stmoritz.ch

VARILUX
Aktion
Ihre Brille zum Komplettpreis
Gleitsichtgläser
CHF ab 498.- inkl. Fassung*
Einstärkengläser
CHF ab 129.- inkl. Fassung
gültig für alle Fassungen
bis 9. Dezember 2018
Rutz
Der Optiker im Engadin
Tel. 081 833 58 95

Überzeugt. Von Anfang an.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Der neue T-Roc.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem sportlich-dynamischen Charakter, der unverwechselbaren Front und zahlreichen auffälligen Details hinterlässt er einen selbstsicheren Eindruck. Und spätestens wenn er mit der Kombination von 4MOTION und DSG seine starken SUV-Gene zeigt, werden Sie ihn nicht mehr vergessen können. Ready to Roc.



Volkswagen

Auto Mathis AG, Samedan, Tel. 081 852 31 32

www.auto-mathis.ch

**In der
Zwischen-
saison offen**



Hotel und Restaurant geöffnet

Restaurant täglich von 07.30 bis 22.00 Uhr offen.
Warme Gerichte servieren wir von 11.30 - 14.00 Uhr
und von 18.30 - 21.00 Uhr sowie am SA/SO durchgehend!

Zum neunten organisieren wir unser
Jassturnier „Tremoggia“
am Sonntag, 11. November
Gespielt wird Einzelschieber mit zugelostem Partner.
Start um 13.30 Uhr - es gibt viele schöne Preise zu gewinnen!

Am Freitag, 23. November ist wieder
„Seraina Metzgete“
mit musikalischer Unterhaltung - nicht verpassen!
Ab 19.00 Uhr verwöhnen wir Ihren Magen
mit Leckereien aus der Seraina Küche!

Feste feiern im Seraina – bei uns sind Sie richtig!
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Familie M. und S. Kobler, 7514 Sils/Segl Maria
Infos und Anmeldungen per Telefon 081 838 48 00
Hotel und Restaurant geschlossen vom 9. bis 22. Dezember!

Boutique Vulpius Basteln, Handarbeiten, Geschenke

Das grösste Wollfachgeschäft im Engadin
Fast alles zum Basteln

**Neu: Wooladdicts by Langyarns für
verschiedene Ansprüche und für jedes
Strickniveau**

Wir beraten Sie gerne

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
09.00 -12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr



Die besten Werkzeuge von Profis für Profis. VW Nutzfahrzeuge.

Wer hart arbeitet, braucht dafür robuste und zuverlässige Werkzeuge. Der flinke Caddy, der praktische Transporter, der geräumige Crafter und der kräftige Amarok sind jeder Aufgabe gewachsen. Wirtschaftlich und zuverlässig erledigen sie ihren Job und unterstützen Sie bei jeder Herausforderung. Entscheiden Sie sich also für die richtigen Werkzeuge. Damit Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit widmen können. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge



Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
www.auto-mathis.ch

Grosse Vorsaison-Aktionstage 15. bis 17. November 2018

Donnerstag + Freitag 8.00-12.00 / 14.00-18.30 Uhr, Samstag 8.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

www.faehndrich-sport.ch
Faehndrich SPORT
PONTRESINA

**Grosse
Auswahl
an Occasions-
Mietausrüstungen
zu super
Preisen!**

**20%
Rabatt auf
das aktuelle
Sortiment**
ausser
Set-Angebote

**40%
Rabatt
auf Vorjahres-
modelle**
Langlaufski,
Schuhe, Stöcke,
Bekleidung

Für Verpflegung ist auch gesorgt!



Perfekter Lifestyle-Begleiter.

Der neue Audi Q3.



Ob auf der Strasse oder im Gelände: Der Audi Q3 ist ein echter Weggefährte, der nicht nur mit seiner Onroad- und Offroad-Agilität und seiner Designsprache begeistert. Er zeigt seine Stärken auch innen, wo das digitale Interieur in Kombination mit einem grosszügigen Raumangebot – dank verschiebbarer Rückbank und einem Kofferraum mit viel Platz – für ein einzigartiges Fahrerlebnis sorgt. So gross kann kompakt sein. Der neue Audi Q3. Its happening.

Ab anfangs Dezember 2018 live bei uns!



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, www.auto-mathis.ch



KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE OBERENGADIN

Informationsveranstaltung

Berufsmaturität nach der Lehre

Typ Wirtschaft

(ehemals kaufmännische Berufsmatura)

Einjähriger Lehrgang.

Informationsabend: Mittwoch, 14. November 2018, 17.00 Uhr,
Berufsschulhaus Samedan

Studienbeginn: 19. August 2019

Weitere Auskünfte: Kaufm. Berufsschule Oberengadin, Samedan
Tel. 081 852 49 55

WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ



FÜR UNSERE EINHEIMISCHEN & GÄSTE
OFFERIEREN WIR IM NOVEMBER

Fondue Chinoise Plausch
(500g Kalb-, Hirsch- und Rindfleisch)
CHF 120.- für zwei Personen

Käsefondue
CHF 90.- für zwei Personen

inkl. Salat vom Buffet, Früchte
1 Flasche Wein und Mineral, Kaffee oder Tee

Wir freuen uns auf Sie!
Sandro Bernasconi
sowie das ganze Waldhaus-Team
Reservation unter 081 836 60 60 info@waldhaus-am-see.ch

In der Zwischen- saison *open*

Engiadina besiegt Schaffhausen auswärts

Der CdH Engiadina gewinnt die Hockey-Schlacht gegen den EHC Schaffhausen mit 6:5. Sandro Ritzmann erzielt den Siegestreffer in den Schlussminuten und sichert seiner Mannschaft die wichtigen drei Punkte im direkten Abstiegskampf.

NICOLÒ BASS

Die Strafenflut im Spiel EHC Schaffhausen gegen CdH Engiadina spricht eine deutliche Sprache: In dieser direkten Begegnung am Samstag in der IWC-Arena in Schaffhausen ging es ums Überleben. Beide Mannschaften haben knapp die Hälfte des Spiels in Unterzahl gespielt, neun von elf Toren wurden in Überzahl erzielt. Die Partie ähnelte eher einem Massenboxkampf als einem hochstehenden Eishockeyspiel. Sicherlich hätte der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra die Rückkehr in seiner früheren Wirkungsstätte anders und friedlicher vorgestellt.

Doch nicht seinetwegen, sondern der aktuellen Tabellensituation und des etwas überforderten Schiedsrichters wegen wurde das Spiel zur Schlacht mit einem für Engiadina glücklicheren Ende. Wie bereits auswärts gegen den EHC St. Gallen, konnte der junge Unterengadiner Sandro Ritzmann in den letzten Minuten den Siegestreffer erzielen. Die Unterengadiner erkämpften sich den Sieg und reisten mit wichtigen drei Punkten nach Hause. «Weil bei Punktgleichheit am Schluss die direkte Begegnung zählt, ist dieser Sieg Gold wert», sagt Oldrich Jindra nach dem Spiel. Natürlich hätte er sich einen gemütlicheren Abend bei seinem früheren Arbeitgeber gewünscht. Doch schlussendlich zählen die Punkte.

Der EHC Schaffhausen hatte eigentlich den besseren Start und konnte in der 19. Minute durch zwei Treffer in-



Der CdH Engiadina kann das wichtige Auswärtsspiel gegen den EHC Schaffhausen für sich entscheiden und gewinnt drei überlebenswichtige Punkte. Foto: Daniel Zaugg

nerhalb von 22 Sekunden mit 2:0 in Führung gehen. Mit Treffern von Linard Schmidt und Andri Riatsch konnte Engiadina bis zur 28. Minute aus-

gleichen und in der 37. Minute durch Fabrizio Mayolani sogar in Führung gehen. Wenig später konnte Schaffhausen ausgleichen, sodass das Spiel Unent-

schieden ins letzte Drittel startete. Beide Mannschaften konnten im letzten Abschnitt je einmal in Führung gehen und einen Rückstand ausgleichen.

Nach 55 Minuten stand das Spiel 5:5. Die beiden Treffer für Engiadina erzielten Corsin Riatsch und Domenic Bott. In den verbleibenden Minuten war Engiadina die bessere und glücklichere Mannschaft. Zwar konnte Corsin Riatsch ein Penalty nicht verwerten, dafür brachte Sandro Ritzmann in der 59. Minute Engiadina entscheidend in Führung. Diesen Vorsprung brachten die Unterengadiner schlussendlich verdient über die Runden.

Mit nun neun Punkten liegt Engiadina auf dem siebten Zwischenrang, punktgleich mit Weinfelden und drei Punkte vor Schaffhausen. Der EHC St. Gallen ist immer noch ohne Punkte unterwegs. Am nächsten Wochenende ist Engiadina spielfrei. Das nächste Spiel findet am 17. November zuhause gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz statt.

EHC Schaffhausen – CdH Engiadina 5:6 (2:0, 1:3, 2:3)
IWC Arena – 185 Zuschauer – SR: Haider/Hagnauer

Tore: 18. Vignini (Buff, Spillmann) 1:0, 19. Togo (Sdovc, Ausschluss Mayolani, Biert) 2:0, 25. Linard Schmidt (Mayolani, Bott, Ausschluss Kundert) 2:1, 28. Andri Riatsch (Dario Schmidt, Ausschluss Vignini, Sdovc) 2:2, 36. Mayolani, Ritzmann, Livio Nogger, Ausschluss Spillmann) 2:3, 39. Sdovc (Tscharf, Togo, Ausschluss Andri Riatsch, Livio Nogger) 3:3, 44. Corsin Riatsch 3:4, 44 Sdovc (Tscharf) 4:4, 50. Uehlinger (Spillmann, Vignini, Ausschluss Linard Schmidt, Andri Riatsch und Bruggmann) 5:4, 54. Bott (Corsin Riatsch, Ritzmann (Ausschluss Togo) 5:5, 59. Ritzmann (Livio Nogger, Ausschluss Stärk) 5:6.

Strafen: 14 Mal 2 Minuten, einmal 5 Minuten plus Matchstrafe (Bruggmann) und 10 Minuten für Unsportliches Verhalten (Uehlinger) gegen Schaffhausen; 12 Mal 2 Minuten plus zweimal 10 Minuten Disziplinarstrafen (Corsin Riatsch und Andri Riatsch) sowie 10 Minuten für unsportliches Verhalten (Biert) gegen Engiadina.

Schaffhausen: Lüscher (Tarczali); Müller, Bruggmann, Tscharf, Stärk, Togo, Plieninger, Schilling; Kundert, Schneider, Sdovc, Buff, Klingler, Uehlinger, Farner, Spillmann, Vignini, Heid.
Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Stecher, Biert, Campos, Pinösch, Linard Schmidt, Livio Nogger, Denoth; Mayolani, Corsin Riatsch, Dario Schmidt, Bott, à Porta, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, Andri Riatsch, Sandro Ritzmann.

Bemerkungen: Engiadina ohne Schlatter, Mauro Nogger, Rocha, Lima, Benderer, Tutsch (verletzt).

Das Powerplay entschied die Partie

Der EHC St. Moritz hat bei Kreuzlingen-Konstanz mit einer 3:7-Niederlage einen Rückschlag erlitten. Während sieben Zweiminutenstrafen kassierten die Engadiner vier Gegentreffer, konnten aber nur einen von acht gegnerischen Ausschlüssen ausnutzen.

Als Leader reiste der EHC St. Moritz am Samstag mit dem buchstäblich letzten Aufgebot an den Bodensee zu Kreuzlingen-Konstanz (fünf fehlende Stammspieler). Und vor dieser Partie gegen einen bekannt unbequemen Gegner erreichte die Erfolgsquote der Engadiner bei eigener Unterzahl 92 Prozent. Nach dem Spiel im Thurgau sind es nun noch 83 Prozent (Durchschnitt in der 2. Liga: 84 Prozent).

Damit ist schon einiges gesagt über einen entscheidenden Punkt in dieser Partie. Die Gastgeber nutzten vier der sieben St. Moritzer Ausschlüsse zu Toren aus, und dies oft in entscheidenden Spielphasen.

Schlechtes Boxplay

Andererseits taten sich die im bisherigen Meisterschaftsverlauf erfolgreichen Powerplay-Spieler des EHC St. Moritz diesmal schwer mit der Nutzung von Überzahlsituationen. Nur einer von acht gegnerischen Ausschlüssen konnte zu einem Tor verwertet werden (2:1). «Das waren ent-



Die St. Moritzer kassierten sieben Gegentreffer und mussten vergangenen Samstag viel Abwehrarbeit leisten. Foto: Daniel Zaugg

scheidende Punkte in diesem Spiel», bestätigt St. Moritz-Assistenztrainer Adriano Costa. Im Boxplay habe man diesmal nicht gut agiert, dazu seien die Gegentreffer in Unterzahl teils unglücklich gefallen. «Und in Überzahl haben wir zu viele gute Chancen ausgelassen.» Überhaupt sei die Chancenauswertung im Vergleich mit den vorhergehenden Spielen sehr schlecht ausgefallen. Dazu kam, dass die beiden eingesetzten Torhüter (bis zur 29. Minute Jan Lony, dann Nils Del Simone) für einmal einen eher weniger guten Tag einzogen.

«Es wäre mehr möglich gewesen», meinte Costa denn auch zur Partie, in der die St. Moritzer zu Beginn «zu wenig liefen» und nach 20 Minuten resultativ mässig zurücklagen (1:2). Im zweiten Drittel konnten die Gastgeber den Vorsprung trotz bereits vorhandenem leichten Chancenplus der Engadiner auf 4:2 ausbauen.

Gastgeber kaltblütiger

Davon liessen sich die St. Moritzer vorerst nicht verunsichern. Der bei seinem Comeback stark spielende Ronnie Iseppi verkürzte nach 42 Minuten auf 4:3,

die Gäste standen dem Ausgleich nahe, vergaben aber weiter einige hochkarätige Möglichkeiten. Die Einheimischen erwiesen sich als kaltblütiger und erhöhten in der 49. und 50. Minute auf 6:3. Die Partie war entschieden.

Die nächste Meisterschaftspartie steht für den EHC St. Moritz am Samstag, 17. November um 17.00 Uhr auf der Ludains gegen den Erstliga-Absteiger Weinfelden auf dem Programm. Am nächsten Samstag (17.00 Uhr) gastieren die Engadiner beim EHC Bülach II zum Cup-Vorrundenspiel 2019/20 (3. Runde).

Stephan Kiener

EHC Kreuzlingen-Konstanz – EHC St. Moritz 7:3 (2:1, 2:1, 3:1)
Bodenseearena Kreuzlingen – 136 Zuschauer – SR: Adrian Gubser/Dominic Müller.

Tore: 7. Spühler (Schürch, Ausschluss Cramer) 1:0; 9. Brunella (Fehlmann) 2:0; 19. Tenca (Tichy, Ausschluss Widmer) 2:1; 28. Widmer (Kreis, Kuhn, Ausschluss Kloos) 3:1; 29. Kuhn (Spühler, Widmer) 4:1; 39. Gudench Camichel (Tichy) 4:2; 42. Iseppi (Wolf) 4:3; 49. Fehlmann (Brunella, Eckmann, Ausschluss Gudench Camichel) 5:3; 50. Kuhn (Widmer, Spühler) 6:3; 52. Funk (Schürch, Ausschluss Wolf) 7:3.

Strafen: 8 mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz; 7 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Kreuzlingen-Konstanz: Strebel (Litscher); Mauro Forster, Kreis, Funk, Kurz, Grubenmann, Schürch; Fehlmann, Spühler, Gian Forster, Fontes, Eckmann, Brunella, Kuhn, Widmer, Merz, Jakob.

St. Moritz: Jan Lony (ab 28.22 Del Simone); Brenna, Tempini, Wolf, Men Camichel, Cramer, Gian-Luca Cavetti; Tichy, Koch, Gudench Camichel, Kloos, Tosio, Tenca, De Alberti, Deininger, Iseppi.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Rafael Heinz, Lenz (beide rekonvaleszent), Cantiani (Beruf), Armon Niggli (verletzt), Curdin Del Negro (Schulanlass), Succetti.

Engiadina auf Play-off-Platz

Eishockey In der 2. Liga Gruppe 2 zeigt sich weiterhin das vor der Saison erwartete ausgeglichene Bild. Zwischen Rang eins und sechs sind nur fünf Punkte Differenz. Mit der Niederlage bei Kreuzlingen-Konstanz (4.) sind die St. Moritzer vom ersten auf den zweiten Rang zurückgefallen. Leader ist jetzt wieder Bassersdorf, das bisher nur einmal in der vierten Runde gegen St. Moritz verloren hat. Der CdH Engiadina liegt auf dem siebten Rang, der Vorsprung zu den Teams unter dem Strich beträgt aber nur drei Zähler. Am nächsten Wochenende ruht der Spielbetrieb in der Meisterschaft, ausgetragen wird dafür die 3. Cup-Vorrunde 2019/20: Der EHC St. Moritz tritt am kommenden Samstag um 17.00 Uhr beim starken 3.-Liga-Leader EHC Bülach II an. Der Engadiner Drittligist EHC Samedan kann ebenfalls am nächsten Samstag um 19.30 Uhr in der Promulins-Arena den Erstligisten SC Rheintal empfangen. Und der HC Poschiavo (3. Liga) spielt in Le Prese gegen den Erstligisten EHC Uzwil (20.00 Uhr). (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate der 7. Runde: Weinfelden – Illnau-Effretikon 5:8; Kreuzlingen-Konstanz – St. Moritz 7:3; St. Gallen – Dürnten Vikings 3:10; Schaffhausen – Engiadina 5:6; Küssnacht ZH – Bassersdorf 3:4.

1. Bassersdorf	7	5	1	0	1	32:18	17
2. St. Moritz	7	5	0	0	2	35:25	15
3. Illnau-Effretikon	7	4	0	1	2	29:26	13
4. Kreuzlingen-Konst.	7	4	0	0	3	38:22	12
5. Dürnten Vikings	7	4	0	0	3	27:19	12
6. Küssnacht	7	4	0	0	3	35:26	12
7. Engiadina	7	3	0	0	4	26:35	9
8. Weinfelden	7	3	0	0	4	29:30	9
9. Schaffhausen	7	2	0	0	5	20:41	6
10. St. Gallen	7	0	0	0	7	12:41	0

Gemeinderats- und Schulratswahlen St. Moritz: Kandidatenporträts

Corina Cecini, GdU, neu

Kandidiert für den Schulrat
Seit vielen Jahren lebe ich in St. Moritz, ist verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Kinder. Als gelernte medizinische Praxisassistentin arbeitete ich mehrere Jahre in der Notfallaufnahme der Klinik Gut, seit Sommer 2018 in einer Arztpraxis tätig. Meine Leidenschaft gilt den Kindern, insbesondere meinen Waldkids. Im Sommer 2017 gründete ich die Waldkids St. Moritz und begleite die drei- bis vierjährigen Kinder einmal pro Woche in

den Wald. Für mich ist es eine wunderbare Aufgabe, die Kinder beim Lernen zu begleiten und nach einem Jahr zurückzuschauen und ihre Fortschritte zu sehen. Einerseits bin ich Waldspielgruppenleiterin und kenne die Eltern und ihre Wünsche, andererseits binich selbst Mutter und möchte im Schulrat den guten Austausch zwischen Lehrern, Eltern und Kindern fördern. Mit Leib und Seele will ich mich für Kinder- und Elternwünsche im Schulrat einbringen. (pd)

Maurizio Cecini, GdU, bisher

Kandidiert für den Gemeinderat
Ich bin in St. Moritz aufgewachsen und arbeite als Leiter des technischen Dienstes der Klinik Gut, fahre bei Bedarf zu Einsätzen der Ambulanz mit und bin seit vielen Jahren bei der Feuerwehr. Durch meine Arbeit kenne ich die Anliegen der kleineren und mittleren Unternehmen. Meine politischen Erfahrungen habe ich in sechs Jahren bei der GPK und in vier Jahren beim

Gemeinderat gesammelt. Ich kandidiere wieder für den Gemeinderat, weil mir sehr viel an St. Moritz und unserer Zukunft liegt. Ich bin bei meiner Arbeit tagtäglich mit Einheimischen wie auch Gästen in Kontakt und verstehe viele Anliegen. Ich würde mich für die Jungen und Junggebliebenen wie auch die ältere Bevölkerung stark machen. Mein Motto: ein St. Moritzer für St. Moritz. (pd)

Claudia Aerni, parteilos, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
In St. Moritz-Bad aufgewachsen, Matura am Lyceum Alpinum Zuoz und Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich.
Nach dem Assessmentjahr absolvierte sie ein Praktikum beim privaten TV-Sender Schweiz5 und studierte Schauspiel an der EFAS in Zürich. Aerni ist St. Moritzerin in vierter Generation und ein wahres Multitalent.

Sie spricht vier Sprachen, interessiert sich leidenschaftlich für andere Kulturen und ist weit gereist (Australien,

USA, Südamerika, Osteuropa). Aerni arbeitet unter anderem als Filmproduzentin, Schauspielerin, Moderatorin und unterstützt ihre Mutter im Familienbetrieb.

Sie will für faire Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Hotellerie kämpfen. Ein vielfältigeres Kulturangebot liegt ihr ebenso am Herzen wie genügend Raum für Jugendliche und junge Erwachsene. Zudem sollten Anreize für Start-ups geschaffen werden – St. Moritz braucht neue Einheimische. St. Moritz soll wieder strahlen und stolz machen. (pd)

Mohamed Abou el Naga, parteilos, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
Mohamed Abou el Naga ist in Ägypten aufgewachsen und hat Journalismus studiert. Er hat bereits in vielen Ländern gearbeitet, darunter Dubai, den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Jordanien und Libyen. Seit 1998 ist er in St. Moritz wohnhaft, ist stark vernetzt und hat internationale Kontakte.

Mohamed Abou el Naga setzt sich als Familienvater von zwei Kindern und Gastronom für pragmatische Lösungen

ein, um St. Moritz ständig zu verbessern.

Der Tourismus soll mit klaren Konzepten modernisiert werden, zum Beispiel Gesundheitstourismus. Für die Einheimischen muss bezahlbarer Wohnraum sowie Kinderbetreuung vorhanden sein. Ein grosses Anliegen ist ihm die Integration der ausländischen Angestellten. Seine Visionen für St. Moritz würde er gerne im Gemeinderat einbringen. (pd)

Guido Mittner, SVP, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
Ein lebendiges und lebenswertes St. Moritz besteht aus Einheimischen, einem gesunden Tourismus sowie einer intakten Wirtschaft. St. Moritz ist mir eine Herzensangelegenheit, deshalb brauchen wir für Jung und Alt eine regionale Eishalle, ein Pflegezentrum sowie ein Bildungszentrum in St. Moritz.

Für die Wirtschaft und den Tourismus braucht es ein Glasfasernetz. Mit

dem Glasfasernetz wird auch ein ortsunabhängiges Arbeiten möglich, das die Chance auf neue Arbeitsplätze in St. Moritz bietet.

Eine Revision der Gemeindeverfassung ist wichtig, damit in Zukunft kürzere Entscheidungswege möglich sind.

Gerne möchte ich meinen Beitrag für St. Moritz leisten und bedanke mich für Ihre Stimme. Guido Mittner, St. Moritz

Tanja Kreis, parteilos, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
Tanja Kreis, Tourismuskordinatorin in Sils, ist in La Punt aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Fotofachfrau in Solothurn hat sie durch ihre Auslandsreisen ihre Affinität zum Tourismus entdeckt. Während des Studiums an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden konnte sie ein Jahr in Brasilien arbeiten und ihr Wissen in der Tourismusbranche vertiefen. Als junge Unternehmerin setzt sie sich mit ihrer Firma für eine nachhaltige Gesellschaft ein. Für St. Moritz wünscht sie sich eine nach-

haltige Entwicklung. Anstehende Infrastrukturprojekte mit Weitblick anzugehen, Synergien zu nutzen, die Gemeinschaft und Bildung zu fördern, Know-how durch innovative Geschäftsideen zurück ins Tal zu holen, regionale Zusammenarbeit zu fördern und den Austausch mit dem Tourismus den Einheimischen, Zweitheimischen, Investoren und Gästen zu pflegen, sind einige Themen, für die sie sich einsetzen will. In den nächsten vier Jahren stehen wegweisende Entscheidungen für St. Moritz an. Lassen Sie die nächste Generation mitreden. (pd)

Corina Gammeter, FDP, neu

Kandidiert für den Schulrat
Corina Maria Gammeter, verheiratet, Mutter von zwei Kindern, ist in St. Moritz geboren und aufgewachsen. Sie besuchte die Gemeindeschule St. Moritz und absolvierte die Berufsmatura an der Academia Engiadina. Danach war sie 15 Jahre in Zürich tätig.

Erfahrungen in den Bereichen Personal- und Kundenbetreuung hat sie bei der Swissair sowie später in diversen Druckereien im Unterland gesammelt. Sie absolvierte die Ausbildung zur Personalassistentin und schloss die Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation erfolgreich ab. Zurück im Engadin, war sie bei der einstigen Gam-

meter Druck und Verlag St. Moritz AG, heute Gammeter Media, in der Geschäftsleitung sowie als Verwaltungsrätin tätig.

Weiter war sie verantwortlich für das Personal sowie Finanzen und unterstützte die Abteilung der Kundenberatung für Drucksachen. Mit ihren bisherigen Ausbildungen und Erfahrungen sowie ihren Sprachkenntnissen und Fähigkeiten als Kommunikatorin und Team-Playerin bringt sie sehr gute Voraussetzungen für eine Tätigkeit im Schulrat mit. «Für das neue Schulzentrum. Moderne Infrastrukturen für einen fortschrittlichen und motivierten Unterricht.» (pd)

Riccardo Ravo, CVP, bisher

Kandidiert für den Schulrat
Riccardo Ravo kandidiert als Schulrat für die CVP. Er ist in St. Moritz aufgewachsen, verheiratet, hat zwei schulpflichtige Kinder und ist bei der St. Moritz Engadin Mountains AG tätig. Von 2012 bis 2015 wirkte er aktiv im Vorstand der KIBE Oberengadin mit. Seit 2012 ist Riccardo Ravo Mitglied des Schulrates und übernahm im 2014 das Amt des Schulratspräsidenten.

Er engagierte sich unter anderem für die Errichtung der neuen KITA und arbeitete in der entsprechenden Kommission mit. Mit Erfolg rief er das Projekt

«Generationen im Klassenzimmer» ins Leben. Gerne möchte er sich mit Herz und Verstand auch in den nächsten vier Jahren für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde einsetzen und sie fördern.

Sein Engagement in der nächsten Wahlperiode gilt vor allem dem Erweiterungsbau des Bildungszentrums Grevas.

Als Familienvater kennt er die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Eltern und wird sich auch in den nächsten vier Jahren zum Wohle der Kinder und Jugendlichen einsetzen.(pd)

Heidi Wyss Ackermann, SVP, bisher

Kandidiert für den Schulrat
Die Umsetzung des Lehrplans 21, die Einhaltung des Schulbudgets, die bestmögliche Unterstützung der Schüler und Lehrer und das Gewährleisten eines hervorragenden Bildungssystems – das sind die Themen, an denen ich als Schulrätin auch in der nächsten Amtsperiode weiterarbeiten will. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Schulrat will ich in Zusammenarbeit mit der Schulleitung dazu beitragen, für Schüler und Lehrer ein optimales Umfeld zu schaffen, in welchem die angestrebten Ziele erreicht werden und sich Schüler und Lehrer weiterentwickeln können. Als Mutter von vier Kindern kenne ich die Herausforderungen und will meine

Erfahrungen einfließen lassen. Ich will mich einsetzen, dass die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Lehrplans 21 durch einen sinnvollen und vorausschauenden Einsatz des verfügbaren Budgets geschaffen werden können und die sich bietenden Möglichkeiten genutzt werden.

Anliegen und Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Lehrpersonen nehme ich auf; es sind Chancen, unsere Schule weiterzuentwickeln und die Dienstleistung weiter zu verbessern. Sehr gerne stelle ich mich für die nächsten vier Jahre zur Verfügung und helfe mit, an der Zukunft der Schule St. Moritz mitzuarbeiten.

Heidi Wyss Ackermann, St. Moritz

Dorigo Pedrolini, SVP, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
Als Einheimischer und Bürger von St. Moritz habe ich den letzten Jahren Freunde, Gäste oder saisonale Arbeitnehmer gehen und viele von ihnen leider nicht wiederkommen sehen. St. Moritz wieder attraktiv und zum Magnet dieser unterschiedlichen Interessengruppen werden zu lassen, muss unser Ziel sein.

Ein Dorf, das jungen Menschen eine Perspektive im Hinblick auf ihr Berufsleben bietet, Touristen anzieht sowie Saisonangestellte beschäftigt, die das Bedürfnis haben, jedes Jahr wiederzukommen. Ich mache mich stark für

ein lebendiges St. Moritz. Dazu gehören kreative oder unkonventionelle Ideen, die nicht im Keim erstickt werden, sondern mit vereinten Kräften realisiert werden.

Politiker sind dafür bekannt, grosse Reden zu halten. Ich möchte nicht nur reden, sondern auch etwas bewegen. Etwas wagen und neue Wege gehen. Für ein St. Moritz, in dem sich Jung und Alt, Gäste und Einheimische angesprochen und willkommen fühlen. Wenn auch Sie der Meinung sind, dass es an der Zeit ist, die Dinge anzupacken, bedanke ich mich recht herzlich für Ihre Stimme.

Dorigo Pedrolini, St. Moritz

Silvano Vitalini, parteilos, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
Silvano Vitalini ist in Samedan aufgewachsen und hat die Academia Engiadina sowie die Brunts School in England besucht. Daraufhin folgten die Aufklärer-Offiziersschule in Thun und das Modedesign-Studium in Zürich. In Deutschland und Shanghai hat er in der Strickindustrie gearbeitet. Seit 2012 ist er selbstständiger Designer, Berater, Entrepreneur und Gastronom in St. Moritz.

Silvano möchte mittels Gemeinde-revision Abläufe vereinfachen, Leerläufe vermeiden, Kosten einsparen und ei-

nen regelmässigen Austausch und Informationsfluss gewährleisten.

Die Verwaltungsgebäude im Dorf sollten Gastronomie, Hotellerie und Gewerbe weichen und die Fussgängerzone beleben. Der Ganzjahres- und Gesundheitstourismus sollen in Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Betrieben priorisiert, die Kooperationen mit internationalen Schulen, Universitäten und globalen Tech-Firmen gefördert werden. Professionalität, Flexibilität, Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit sind die Eckpfeiler unserer Zukunft im Engadin. (pd)

Ruth Steidle, CVP, bisher

Kandidiert für den Schulrat
Ruth Steidle ist in St. Moritz aufgewachsen und hat hier die Primarschule und anschliessend das Gymnasium in Zuoz besucht. Sie arbeitete für die Schweizerische Volksbank, die Musikschule Oberengadin und ist inzwischen mehr als zwanzig Jahre aktiv in der Katholischen Pfarrei und Kirchgemeinde St. Moritz. Steidle ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Sie ist aktives Mitglied der Musikgesellschaft St. Moritz und des Cäcilienchors St. Moritz. Gerne stellt sich Ruth Steidle für eine dritte Amtsperiode zur Verfügung. Das Wohl und die Förderung der Kinder und Jugendlichen sowie die Zufriedenheit der Lehrpersonen und Eltern sind ihr wichtige Anliegen. (pd)

Martina Gorfer, FDP, bisher

Kandidiert für den Gemeinderat
Martina Gorfer ist in St. Moritz aufgewachsen. Ihre Ausbildungsjahre verbrachte sie in der Westschweiz, in Amerika und Italien. Sie arbeitet als selbstständige Rechtsanwältin und betreibt sowohl als Bürgerrätin wie auch als Gemeinderätin eine realistische und berechenbare Politik, stets darum bemüht, das Augenmass zwischen Wünschbarem und Machbarem zu behalten, namentlich bei den Investitionen und bei der Raumplanung. Ein kluger Umgang mit Steuergeldern sowie eine wirkungsorientierte Verwaltung liegen ihr besonders am Herzen, denn nur so könne ein Mehrwert für alle entstehen. (pd)

Michael Häflinger, GdU, neu

Kandidiert für den Gemeinderat
Ich bin in St. Moritz geboren und aufgewachsen. Die Forstwartlehre habe ich in Sils/Silvaplane durchlaufen und danach in St. Moritz die Weiterbildung als Berufsbildner und Spezialholzer absolviert. Seit fünf Jahren bin ich in der Gemeinde St. Moritz tätig. Ich bin Offizier in der Feuerwehr und in verschiedenen Vereinen vertreten. Unter anderem in der Jugendbewegung «La Müdeda», welche für die neue Generation in St. Moritz entsteht. Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich St. Moritz mit jugendlichem Elan in eine gesicherte Zukunft mitführen will. (pd)

Christoph Schlatter, FDP, bisher

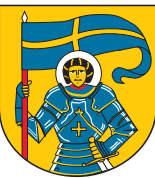
Kandidiert für den Gemeinderat
Christoph Schlatter ist seit 2013 wieder zurück im Engadin, nach Stationen in Asien und Amerika. Zusammen mit seiner Frau leitet er die Hotels Laudinella und Reine Victoria in St. Moritz. Über die beiden Hotels hinaus engagiert sich Christoph Schlatter als Präsident des Hoteliervereins für die Anliegen der Hotellerie und des Tourismus in St. Moritz. Ausserdem ist er Mitbegründer des Gesundheitstourismus-Start-ups Santasana St. Moritz, welches sich um Prävention und Reha von Herzpatienten kümmert. Christoph Schlatter liegt der Tourismus in St. Moritz am Herzen, der Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg. St. Moritz ist eine der wenigen globalen Marken im Alpenraum, diese Errungenschaft gilt es zu pflegen und weiterzuentwickeln. Darauf muss das St. Moritz von morgen setzen. Einhergehend damit muss aber auch die Infrastruktur für Tourismus und die intakte Natur stimmen, dafür möchte sich Christoph Schlatter stark machen. (pd)



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Die Gemeindeverwaltung zieht um



Pontresina Der Gemeindevorstand Pontresina hat am 30. Oktober folgende Themen besprochen.

Gesuche: In Pontresina ist es möglich, nach kommunalem Erstwohnungsgesetz vor dem 12. März 2012 verfügte Erstwohnungen nach 20 Jahren Erstwohnungsnutzung aus der Erstwohnungspflicht zu entlassen. Sie sind dann altrechtlichen Wohnungen gleichgestellt. Das heisst, sie können auch als Zweitwohnungen genutzt werden. Für die Befreiung nötig sind ein Gesuch und der Nachweis von 20 Jahren gesetzeskonformer Erstwohnungsnutzung. Der Gemeindevorstand lehnte nun ein solches Gesuch ab. Nach längeren Abklärungen und juristischen Beurteilungen anerkennt er die Erstwohnungsnutzung nicht als korrekt,

wenn zwar die Ehefrau des Wohnungseigentümers ihre Schriften in Pontresina hinterlegt hat und auch hier steuerpflichtig ist, der Lebensmittelpunkt aber ganz offensichtlich nicht in Pontresina ist. Im konkreten Fall war die Ehefrau des Gesuchstellers zwar in Pontresina angemeldet, aber mit Wochenaufenthalterinnen-Status in ihrer Herkunftsgemeinde.

Weil vergleichbare Sachverhalte auch für eine Reihe weiterer Erstwohnungen vorliegen, kommt dem Gemeindevorstandsentscheid Leitcharakter zu. Dem unterlegenen Gesuchsteller steht die Beschwerde an das Verwaltungsgericht offen. Der Gemeindevorstand würde mit Blick auf die weiteren Fälle eine richterliche Beurteilung seines Entscheides begrüssen.

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch nach Befreiung eines nach-

weislich seit 1984 ununterbrochen von einer einheimischen Familie bewohnten Einfamilienhauses aus der Erstwohnungspflicht.

Bauwesen: Nach dem Umzug der gesamten Gemeindeverwaltung Ende November in das Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo soll die Chesa cumünela energetisch und haustechnisch saniert und für die Nutzung als Schulhaus für die Heilpädagogische Sonderschule (Erdgeschoss) und als Kindertagesstätte (erstes Obergeschoss) umgebaut werden.

Für diese Nutzungen ist die statische Verstärkung des Baus für die Erdbebensicherheit verlangt. Die drei Wohnungen im zweiten Obergeschoss werden teilsaniert. Umgebaut wird auch das Feuerwehrlokal im Untergeschoss (unter anderem Tore, Garderoben, WC-Anlagen). Der Gemeindevorstand erteilt

auf Antrag der Baukommission die Baubewilligung. Der erforderliche Baukredit wird der Gemeindeversammlung am 7. Dezember zur Genehmigung vorgelegt.

Die Umbauarbeiten im künftigen Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo kommen planmässig voran. Der Umzug der gesamten Gemeindeverwaltung aus der Chesa cumünela ins Rondo ist für die Woche vom 19. bis 24. November vorgesehen. Die einzelnen Verwaltungsabteilungen sind dann teilweise nur erschwert erreichbar und in ihren Dienstleistungsmöglichkeiten zeitweilig eingeschränkt. Wir bedanken uns bereits jetzt für das Verständnis der Einwohnerinnen und Einwohner von Pontresina.

Investitionen: Der Gemeindevorstand bewilligt einen Beitrag von 1170 Franken an das British Classic Car Mee-

ting St. Moritz 2019 und von 3450 Franken an den 40. Engadiner Sommerlauf 2019.

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Pontresina ab 2020 keine Beiträge mehr an ausserkommunale Events leistet, die früher von der regionalen Tourismusorganisation bezuschusst worden waren, aber eigentlich in keinem direkten Zusammenhang mit Pontresina stehen.

Mietwesen: Eine damit beauftragte Immobilien-Spezialistin überprüft regelmässig die Vermietungen der Gemeinde und weist auf allfällige Anpassungsbedürfnisse hin. Bei fünf in der Herbstperiode geprüften Verträgen erkennt sie bei einem Anpassungsbedarf. Der Gemeindevorstand folgt ihrem Vorschlag, die Miete für das Restaurant Talstation Alp Languard um 1,6 Prozent anzuheben. (ud)

Bever will Steuern senken



Bever An der Sitzung vom 22. Oktober hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Beschwerde gegen Regierung/Gemeinde betreffend Ortsplanungsrevision: Der Regierungsentscheid für die Genehmigung der Ortsplanung Bever, Parzelle 376, mit der Möglichkeit, dort eine Stallbaute realisieren zu können, wird gerichtlich angefochten. Der bei der Regierungsbeschwerde gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss unterlegenen Einsprecher hat den Regierungsentscheid an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Juristen mit der Wahrung der Rechte der Gemeinde Bever zu betrauen und dafür einen Kredit von 5000 Franken zu sprechen.

Information Unterkunftsaubau im Meldeverfahren:

Der Departementsvorsteher informiert über das laufende Bauverfahren für die Sanierung der Schulhausunterkunft. Im Zuge der Umbautätigkeit wurde entschieden, in den beiden Räumen der ehemaligen Zivilschutzanlage Fenster einbauen zu lassen, um diese besser zu belichten. Damit diese Räume besser

genutzt werden können und behaglicher werden, müssen Heizkörper installiert werden. Der Gemeindevorstand kommt überein, die übrige Sanierung wie geplant umzusetzen und im Rahmen seiner Finanzkompetenz die Mehrkosten der zusätzlichen Massnahmen zu kreditieren und zu finanzieren.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit

Kreditfreigabe 4200 Franken für Grossflächenbeleuchtung:

Im Budget 2018 ist die Anschaffung einer mobilen Beleuchtungsanlage vorgesehen. Diese besteht aus einer mobilen Grossflächenbeleuchtung mit Transportkoffer, Kurbelstativ und Adapter und konnte bereits erfolgreich am 1. August leihweise getestet werden. Es wird eine Budgetkreditfreigabe von 4200 Franken für die Anschaffung einer Grossflächenbeleuchtung für Veranstaltungen gesprochen.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste

Masterplan Langlauf
Der Masterplan wird durch den Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Leistungsvereinbarung Top-Events

An der Gemeindepräsidentenkonferenz wurde beschlossen, dass das Maximum-10 + 1-Top-Event jährlich mit

500000 Franken durch die ESTM AG unterstützt werden soll. Die 500000 Franken bedürfen eines zusätzlichen Budgets und werden in einer Leistungsvereinbarung festgehalten und sollen nach entsprechenden Regionenverteilern finanziert werden. Die Mittelverteilung erfolgt jährlich ab 1. Januar 2019 und direkt über die ESTM AG. Die restlichen Events stellen wie bis anhin Anträge für finanzielle Unterstützung bei den Gemeinden. Die Leistungsvereinbarung Top-Events wird zuhänden der nächsten Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2018 verabschiedet. Die jährlichen Kosten für die Gemeinde würden 16000 Franken betragen.

Weisungen SUVA in Sachen Flüssiggasanlagen

Die Suva hat neue Richtlinien für die Inbetriebnahme von Flüssiggasanlagen erlassen, womit auch eingesetzte Gasgrills an Veranstaltungen periodisch kontrolliert werden müssen. Vor Inbetriebnahme eines Gasgrills muss dieser durch eine Fachperson überprüft werden oder das Gerät muss über eine Vignette der bereits erfolgten Überprüfung verfügen. In Bewilligungen für Veranstaltungen wird ein entsprechender Passus aufgenommen, und vor Inbetriebnahme eines Gasgrills ist neu zu überprüfen, ob dieser entsprechend

über eine Kontrollvignette verfügt. Für die sichere Inbetriebnahme wird jeweils die Checkliste für die Inbetriebnahme ausgehändigt.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser

Revitalisierung Innauen – Haus der Auen Grobkonzept

Der Gemeindevorstand hat das Grobkonzept «Haus der Auen» zur Kenntnis genommen. Die eigentliche Baufinanzierung dürfte weniger schwierig sein, als die jeweilige Finanzierung des Betriebsdefizites.

Schreiben GPK in Sachen Rückstellungen

Mit Schreiben vom 25. September nimmt die GPK Bezug auf eine geplante Besprechung mit einem Stimmbürger betreffend Rückstellungen, wie an der Rechnungsablage vor dem Souverän angedacht. Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass der Stimmbürger keine Besprechung mehr mit den Finanzverantwortlichen der Gemeinde Bever wünscht.

Budget 2019 – Verabschiedung zu Händen der GPK

Das Budget 2019 liegt überarbeitet vor und rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 3400 Franken. Der Steuerfuss soll auf 70 Prozent gesenkt und die übrigen Gebühren, Steuern und Steuern in gleicher Höhe beibehalten werden.

Das Budget 2019 wird zu Händen der GPK für eine gemeinsame Besprechung verabschiedet.

Kaufangebote Wohnungserwerb

Der Gemeindevorstand führt Verhandlungen über den allfälligen Erwerb von zwei Wohnungen in der Stockwerkeigentümergesellschaft Crasta Mora. Es zeigt sich, dass die gewünschten Verkaufspreise aus Sicht des Gemeindevorstandes als wesentlich zu hoch angesehen werden. Den Verkaufsinteressenten wird mitgeteilt, dass die Gemeinde auf einem bereits unterbreiteten Angebot beharrt und in einem anderen eine substanzzielle Senkung des Angebotes erwartet.

Turnhallenbenutzung durch Einheimische – Präzisierung

Bei der Neuordnung der Turnhallenbenutzung wurde beschlossen, dass diese den einheimischen Nutzerinnen und Nutzern kostenlos zur Verfügung stehen, sofern es sich nicht um eine «Fixstunde» handelt.

Diese Auslegung oder der Beschluss ist offenbar zu wenig präzise abgefasst. Der Vorstand kommt überein, dass Einheimische die Turnhalle kostenlos benutzen können, ohne aber Anspruch auf den bisherigen gewünschten Termin zu haben. Zahlende Gruppen und Vereinigungen haben entsprechend jeweils Vorrang. (rro)

Die Kirche San Andrea wird saniert



La Punt Chamuesch

Der Gemeindevorstand La Punt hat folgende Traktanden behandelt:

Bauwesen: Andreas und Flurina Lampert, Celerina, unterbreitet

ein Gesuch zum Neubau eines Mutterkuhstalls auf Parzelle Nummer 555 in Baunchs. Der Stall weist eine Länge von 53,36 Metern, eine Breite von 29,05 Metern und eine Höhe von 9,42 Metern auf. Weil sich die Parzelle Nummer 555 ausserhalb der Bauzone befindet, war das ordentliche BAB-Verfahren einzuleiten. Dies mit einer positiven Stellungnahme seitens der Gemeinde und in Koordination mit der vorzunehmenden öffentlichen Ausschreibung.

Da keine Einsprachen eingegangen sind, wird dem Gesuch entsprochen.

Die Etzliberg Immobilien AG, Thalwil, beabsichtigt, die Chesa Arnica auf Parzelle Nummer 73 in Arvins sanft zu sanieren. Im Bauumfang sind im wesentlichen folgende Arbeiten vorgesehen: Erstellen von vier neuen angehängten Balkone über zwei Geschosse, zusätzliche Dämmung des Daches um circa 120 Millimeter, den Eingangsbereich mit einem Vordach zu überdecken, das Streichen und Ausbessern der Fassade. Weil anlässlich der öffentlichen Auflage keine Einsprachen eingegangen sind, wird das Gesuch ohne Auflagen genehmigt.

Die reformierte Kirchgemeinde Oberengadin beabsichtigt, die Kirche San Andrea in Chamuesch zu sanieren. Dies aufgrund des dem schlechten Zustand des Daches, der Kirchturm bleibt allerdings ausgespart. Die ent-

sprechenden Kosten betragen rund 390000 Franken. Die Denkmalpflege Graubünden und die kantonale Kirche beteiligen sich an den Kosten. Im Interesse der Sache und einer schönen Kirche beschliesst der Vorstand, einen Beitrag von 30000 Franken an die Sanierung der Kirche San Andrea zu leisten.

Pachtvertrag: Der Pachtvertrag zwischen der Gemeinde La Punt Chamuesch und der Alp- und Sennereigenossenschaft zur Verpachtung der Albulaalpen (Alp Hospiz und Alp Alesch) läuft am 31. Dezember aus. Gestützt auf das Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht, wurde in Absprache mit dem jetzigen Pächter ein neuer Pachtvertrag ausgearbeitet. Dabei werden unter anderem folgende Punkte geregelt: Gebäude: Alp Hospiz, Alp Alesch/Käseri, Weiden: Albula Alpen,

mit einem Normalbesatz von 188 NS Rindern. Die Pacht beginnt am 1. Januar 2019 und dauert erstmals sechs Jahre. Der jährliche Pachtzins für den Pachtgegenstand beträgt pauschal 15000 Franken. Grundlage für den Pachtvertrag bildet die Alpen- und Weideordnung vom 6. Juli 2012. Der vorliegende Vertrag wird ohne Änderungen genehmigt.

Investitionen: Die defekten Grillstellen der Gemeinde La Punt Chamuesch konnten saniert werden. Die fünf neuen Grills der Stahltechnik Rolma und auch die neuen, grossen Tisch-Bank-Garnituren des Forstamtes haben sich bestens bewährt.

Das Forst-/Werkamt hat nun einen Optimierungsvorschlag erarbeitet. Dabei ist Folgendes vorgesehen: Grillstelle Chamuera: zwei zusätzliche Grills und

zwei zusätzliche Tisch-Bankgarnituren. Grillstelle Funtauna Naira: zwei zusätzliche Grills und ein zusätzliche Tisch-Bank-Garnitur. Der Vorstand beschliesst, die Grillstellen zu optimieren und den notwendigen Betrag von 11000 Franken freizugeben.

Personalwesen: Auf die öffentliche Ausschreibung zur Anstellung eines Forstwartlehrlings sind acht Bewerbungen eingegangen. Vier Bewerber wurden zu einer Schnupperlehre eingeladen.

Von diesen hat Martin Kloos aus Silvaplana am besten abgeschlossen. Daher wird empfohlen, Martin Kloos zum neuen Forstwartlehrling zu wählen. Dieser Empfehlung wird entsprochen, sodass Martin Kloos als neuer Forstwartlehrling mit Lehrbeginn 1. August 2019 gewählt ist. (un)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Gericht sistiert Beschwerdeverfahren

Oberengadin Der Kreisrat hat Ende 2017 den Plan zur Umwandlung des bisherigen Kreisspitals in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin genehmigt. Gegen die Statuten der Stiftung legten der Gemeindevorstand St. Moritz und eine Privatperson Beschwerde ein. Da die Stiftung aktuell eine Anpassung der Statuten prüft, hat nun das Verwaltungsgericht das Beschwerdeverfahren bis zum 31. Januar 2019 sistiert. Das schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung.

Die Gemeinde stellte sich bei der Einsprache auf den Standpunkt, dass die Statuten nach den Volksabstimmungen in Punkten geändert worden sind, die dem Volkswillen widersprachen. Darüber hinaus würden sie den Grundsatz der Gewaltenteilung und die Gemeindeautonomie verletzen.

Das Gericht bezog alle Gemeinden des Oberengadins in das Verfahren ein. Der Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin prüft aktuell eine Anpassung der Statuten. «Wenn diese Arbeit zu einem Ergebnis führt, das den Anliegen aller Beteiligten Rechnung trägt, ist ein Gerichtsentcheid nicht mehr notwendig», schreibt die Gemeinde. Mit dem Einverständnis sämtlicher Parteien werde das Beschwerdeverfahren deshalb einstweilen bis 31. Januar 2019 sistiert. (pd)

Pharmaziestudium abgeschlossen

Gratulation Mit viel Fleiss und Durchhaltevermögen hat Lisa Bulach aus St. Moritz nach drei Jahren Bachelor-Studium und zwei Jahren Master-Studium in Pharmazie an der Universität Basel das Studium zur eidgenössisch diplomierten Apothekerin abgeschlossen. Der Absolvant alles Gute auf ihrem weiteren Weg. (Einges.)

Veranstaltung

Ein Fest für die Freiwilligen

Südbünden Am Freiwilligenfest Südbünden – diesen Freitag, 9. November um 17.00 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz – treffen sich jedes Jahr Menschen, die anderen Gutes tun. Mit ihrem Engagement für schwächere oder ältere Mitmenschen sind sie eine tragende Säule der Gesellschaft.

Das Freiwilligenfest Südbünden ist ein Dankeschön der karitativen und sozialen Organisationen Südbündens an ihre Volontäre und all jene, die im Stillen für ihre Mitmenschen da sind. Dieses Jahr erwartet die Teilnehmer neben dem grossen Buffet ein Konzert der «Las Lodolas» und eine spannende Gesprächsrunde. Unter der Leitung von RTR-Moderatorin Anna Caprez diskutiert ein hochrangiges Podium die Herausforderungen der «neuen» Freiwilligen und die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für Südbünden. Stellvertretend für alle Institutionen Südbündens laden Pro Senectute Graubünden, die Koordinationsstelle Alter & Pflege Oberengadin, die Center da sandà Engiadina bassa und Val Müstair sowie die ATE Valposchiavo zum Fest ein. (Einges.)



Baldiges Ende der Bauerei im Silvaplaner Dorfkern

Als am 27. Juni noch die Eröffnung des Umfahrungstunnels gefeiert wurde, fuhr im Zentrum von Silvaplana auch schon die Bagger auf und vergrösserten eine bereits bestehende Baustelle im Herzen des Dorfes. In den folgenden Monaten sollte fast kein Stein auf dem anderen bleiben: Nicht nur die Neugestaltung der Via dal Farrer und dann der neuen Piazza dal Güglia beanspruchte Zeit. Bevor diese jetzt äusserlich gut sichtbaren Eingriffe getätigt werden konnten, galt es, die Wasser- und Abwasserleitungen zu ersetzen und auch ein leeres Rohr für das künftige Glasfaserkabel zu verlegen. Die alten Leitungen waren teils 70 Jahre alt. Bis Ende dieser Woche sollen die umfangreichen Tiefbauarbeiten abgeschlossen sein, die in den letzten Monaten für viel Lärm, Staub und teils Verwirrung gesorgt

hatten: Geschäfte, Hotels und weitere Dienstleister waren während der Bauzeit zwar geöffnet, doch die Zufahrt ins Dorfzentrum nicht allen Verkehrsteilnehmern auf Anhieb klar. Letzten Freitag wurde das baldige Ende der Arbeiten im Rahmen eines «Aufrichte-Apéros» gefeiert. Rund 90 der 120 involvierten Bauarbeiter und Vertreter diverser Firmen waren anwesend. Gemeindepräsident Daniel Bosshard dankte den Beteiligten für den grossen Einsatz und wies auch gleich auf den 8. Dezember hin. An diesem Adventssamstag wird ab 16.00 Uhr der verkehrsberuhigte Dorfkern öffentlich gefeiert. Mit musikalischen Darbietungen, der Präsenz von Samichlaus und Schmutzli sowie Marktständen, an denen sich die Feierfreudigen werden verpflegen können. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

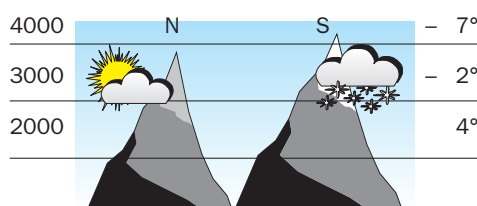
Die Alpen liegen an der Vorderseite eines umfangreichen Tiefdruckgebiets über Westeuropa und dem Atlantik, in einer föhnig-wechselhaften Südströmung. Mit dieser gelangen weitere Niederschläge zur Alpensüdseite.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Von Süden dichte Wolken und Niederschlag! Vor allem die Südtäler sowie das Oberengadin sind von dieser schwachen bis mässig starken Südtaulage betroffen. Im Bergell und im Puschlav überwiegt ganztags eine tief hängende Bewölkung. Immer wieder regnet es etwas, im Tagesverlauf häufiger, zeitweise etwas kräftiger. Im Oberengadin und im Münsertal dominiert starke Bewölkung. Hier können Wolkenlücken nicht ausgeschlossen werden. Im Unterengadin bleibt es trocken, und es kommt wiederholt zu grösseren Auflockerungen. Hiermit bestehen von Scuol in Richtung Samnau die besten Chancen auf etwas Sonnenschein.

BERGWETTER

Im Berninagebiet stecken die Berge ganztags im Südtau, der über den Maloja hinweg nach Norden zu ausgreifen kann. Auf den Bergen des Bergells sowie um St. Moritz sind bis Mittwochmorgen oberhalb von 2300 Metern 20 bis 30 Zentimeter Neuschnee zu erwarten.



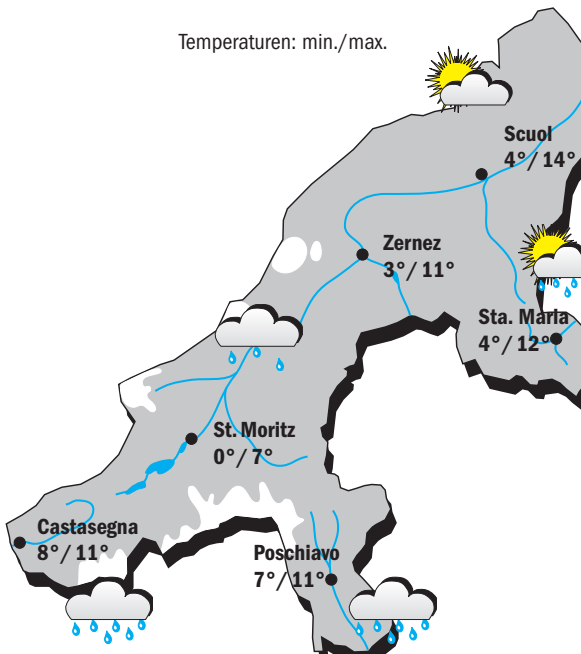
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	7°
Corvatsch (3315 m)	-4°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 9 / 12	°C 5 / 11	°C 0 / 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 2 / 7	°C 0 / 6	°C -5 / 6

Anzeige

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK INNENARCHITEKTUR

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur
Ausstellungen in Zerneß / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch

Die Zeitung lesen,
auch wenn sie bereits zum
Schuhe ausstopfen gebraucht
wurde? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise
unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA